Bericht

des

Magistrats zu Bromberg

über

die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten bei Vorlegung des Voranschlags

für

1865.

Anlage:

Summarischer Auszug aus dem festgesetzten Voranschlag für 1865.

Gedruckt bei Rosenthal u. Comp. in Berlin, August-Straße Nr. 91.

Stadt Bromberg (Provinz Posen), 21,000 Einwohner.

Bericht des Magistrats über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten bei Vorlegung des Voranschlags für 1865.

(Anlage: Summarischer Auszug aus dem festgesetzten Voranschlag für 1865.)

Verwaltungspersonalien und Geschäftsordnung.

Die Einführung des an Stelle des ausgeschiedenen unbesoldeten Stadtraths Herrn Kaufmanns Kölbl für die Zeit bis zum 1. October 1864 zum unbesoldeten Stadtrath gewählten und von der Königl. Regierung bestätigten Herrn Kaufmann Tepper ist am 26. November pr. erfolgt.

Mit dem 4. October d. J. ist die Amtsperiode des Herrn Beigeordneten Peterson und mit dem 1. October d. J. die der Herren Stadträthe Lange, Schultz II., Wulff und Tepper abgelaufen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat unterm 20. huj. dieselben mit der Maaßgabe wiedergewählt, daß an Stelle des seit längerer Zeit körperlich leidenden Herrn Beigeordneten Peterson der Stadtverordnete Herr Rechtsanwalt von Groddeck gewählt wurde. Nachdem die Gewählten die Wahl angenommen haben, ist in Betreff der Bestätigung an die Königliche Regierung berichtet worden.

Dem hiermit, nach fast zwanzigjähriger uneigennütziger Dauer und umfassender Mitarbeit an den Angelegenheiten der Gemeinde in Folge seines Gesundheitszustandes leider aus unserer Mitte ausscheidenden bisherigen Beigeordneten Herrn Peterson, sprechen wir hierdurch den Dank der Stadt für seine Hingebung an deren Dienst mit der Hoffnung aus, daß seine Gesundheit sich wiederherstellen und ihm gestatten möge, demnächst wieder für die Gemeinde thätig zu sein.

Das Gehalt des Stadtkämmerers ist von 750 Thlr. auf 900 Thlr. erhöht worden.

Für das nach § 18 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 am 1. Januar cr. ausgeschiedene Drittel der Stadtverordneten hat eine Neuwahl und für vier sonst ausgeschiedene Stadtverordnete eine Ersatzwahl im November v. J. stattgefunden. Es sind neu- resp. wiedergewählt:

1) Kaufmann Hein. Maladinski,
2) Kaufmann Ernst Kusch,
3) Schlossermeister August Sedelmayr,
4) Gerbermstr. Ludwig Buchholz,
5) Baumeister Friedrich Heinrich Heyder,
6) Oeconomie-Rath Julius Kinze,
7) Kaufm. Friedr. Wilh. Biegon,
8) pract. Arzt Dr. Heinrich Brock,
9) Kaufmann Hermann Kausch,
10) Rechtsanwalt Carl Heinrich v. Groddeck,
11) Zigeleibesitzer Wilhelm Moebius,
12) Maurermeister Schultze,
13) Seifenfabrikant Julius Gamm,
14) Oberlehrer Carl Hetzel,
15) Kaufmann Julius Neumann,
16) Kaufmann Ludwig Kollwitz,

Die Stadtverordneten-Versammlung, welche aus 36 Mitgliedern bestehen soll, ist nunmehr wieder vollzählig. Dieselbe hat im Jahre 1863 in 19 Sitzungen 163 Vorlagen erledigt. Die Geschäfts-Journale des Magistrats weisen pro 1863 überhaupt 34,240 Vortrags-Nummern, 3276 mehr als 1862 nach, von welchen 20,279 auf die Polizei-Verwaltung treffen. Die vorhanden gewesenen drei Registraturbeamten waren bei der Zunahme des Geschäfts-Verkehrs nicht mehr im Stande, die ihnen obliegenden Arbeiten zu bestreiten und mußte deßhalb eine vierte Registrator-Stelle mit einem jährlichen Gehalte von 240 Thlr. neu creirt werden, welche dem Militair-Anwärter Fengler interimistisch übertragen ist.

Der Registrator Maiwald ist, nachdem ihm die Anstellungsberechtigung durch Allerhöchste Cabinets-Ordre verliehen worden, nunmehr definitiv angestellt worden.

Der vermehrten Arbeit in den Bureaus entsprechend mußten auch die Botenkräfte vermehrt werden, und ist dies durch die Anstellung von 2 neuen Boten mit Gehältern von resp. 225 und 200 Thlrn. vom 1. November c. ab geschehen.

In Erwägung, daß die bisherigen Gehälter unserer Subaltern- und Unterbeamten nicht mehr den Zeitverhältnissen entsprachen, hat die Stadtverordneten-Versammlung die von uns beantragte Erhöhung derselben mit dankenswerther Bereitwilligkeit beschlossen. Bei dieser Gelegenheit ist auch wegen der Ascension das Erforderliche festgestellt worden.

Dieselbe findet in den nachstehenden 4 Kategorien der Subalternbeamten 1. Klasse und 2. Klasse, der Polizei-Sergeanten und der Boten resp. Executoren — der Regel nach in der Anciennität statt.

Die erste Kategorie enthält 4 Stellen und zwar die Stellen des Stadtsecretairs, des Polizeisecretairs, des Rendanten der sogenannten Communal-Kasse und des Archivarius mit Gehältern von 700 bis 500 Thalern; die zweite die Stellen des zweiten Magistrats-Registrators und des Kassen-Assistenten, sowie die Stellen der beiden Polizei-Registratoren und der beiden Polizei-Bureau-Assistenten mit Gehältern von 400 bis 240 Thlrn.; die dritte die Stellen der 5 Polizei-Sergeanten und des Stromaufsehers mit Gehältern von 250 bis 200 Thlrn.; die vierte endlich die Stellen des Rathhausdieners, des Kassendieners, vier Boten und zweier Executoren mit Gehältern wie die der dritten Kathegorie. In jener wird jedem Beamten mit Ausnahme des Strom-Aufsehers für die Uniformirung eine Zulage von 20 Thlr., in dieser, excl. des Kassendieners, von 10 Thlr. jährlich gewährt. Der Strom-Aufseher erhält eine Kleiderzulage von 15 Thlr.

Außer diesen Subaltern- und Unterbeamtenstellen bestehen noch die besonderen Stellen: des Kämmereikassen-Rendanten mit 800 Thlrn., der beiden Kanzlisten mit je 200 Thlrn., des Arbeitshaus- und Gefängniß-Aufsehers mit 160 Thlrn., des Lazareth-Inspectors mit 300 Thlrn. Gehalt.

Die Stellen der beiden Polizei-Bureau-Assistenten sowie der Kanzlisten werden diätarisch verwaltet, wogegen die gegenwärtigen Inhaber der Boten- resp. Executorstellen incl. des Arbeitshaus- und Gefängniß-Aufsehers sowie des Lazareth-Inspectors, auf Kündigung angestellt sind.

Am 27. Mai cr. verstarb der Arbeitshaus- und Gefängniß-Aufseher Berndt, nachdem derselbe 19 Jahre hindurch der Stadt gedient hatte. Dessen Stelle ist dem Polizei-Sergeanten Schütz probeweise übertragen.

Die Annahme von Hülfsarbeitern insbesondere für die Kanzlei wird noch immer erforderlich.

Ebenso wird auch weiterhin bei häufigen außerordentlichen Veranlassungen die Annahme von Hülfsboten nothwendig bleiben.

Für 1863 sind für Hülfsarbeiter und Hülfsboten außer den etatirten 200 Thlr. noch 337 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. verausgabt worden; es muß jedoch bemerkt werden, daß wegen der Gebäudesteuer-Veranlagung mehr Hülfsarbeiter als sonst gebraucht wurden. In den ersten drei Quartalen d. J. sind 240 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. verwendet worden.

I. Polizei-Verwaltung.

A. Im Allgemeinen.

Nach der zwischen der Königlichen Regierung und der hiesigen Stadt abgeschlossenen Vereinbarung ist die Handhabung der Strom-Polizei auf der Brahe uns vom 1. Januar 1865 auf fünf Jahre überlassen worden. Die Bestätigung dieses Vertrages durch das Königliche Ministerium ist nachgesucht und bleibt abzuwarten. Die Königl. Regierung hat strengere Handhabung der Polizei insonderheit der Straßen- und Ordnungs-Polizei verlangt und die Stadt aufgefordert, zu diesem Zweck das executive Be-

amten-Personal angemessen zu verstärken. Es sind in Folge dessen den Polizeibeamten die von ihnen bisher geleisteteten Botendienste abgenommen; mit der Vermehrung des Sergeanten-Personals ist jedoch einstweilen noch Anstand genommen und desfalls an die Königliche Regierung berichtet worden.

Die Ausgaben für die Polizei-Verwaltung betrugen im Jahre 1863 (cfr. den letzten Bericht) überhaupt 7216 Thlr. 18 Sgr., wovon: a) für Kanzlei-Arbeiten und Büreau-Bedürfnisse antheilig 705 Thlr. 12 Sgr., b) an Gehältern &c. 5751 Thlr. 6 Sgr., c) Insertionskosten 14 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., d) für die Unterhaltung des Polizei-Gefängnisses incl. Verpflegungskosten 733 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., e) ad Extraordinaria 12 Thlr. 20 Sgr. Die Einnahme beträgt zusammen 803 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., wovon: a) an Gebühren für Pässe, Sporteln &c. 93 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., b) an Strafen 679 Thlr. 15 Sgr., c) für Arbeiten der Polizei-Sträflinge, 303 Tage à 3 Sgr., 30 Thlr. 9 Sgr.; der Zuschuß der Stadt betrug 6413 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., also gegen das Vorjahr 213 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf. mehr, was zum Theil durch Gehaltserhöhungen und zum Theil durch Mehrausgabe von Stellvertretungskosten zu erklären ist.

(NB. Der Zuschuß betrug für 1862: 6200 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf., nicht, wie im letzten Verwaltungsbericht in Folge eines Rechnungsfehlers bei den Gehältern irrthümlich angegeben ist 7200 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf.), Für die ersten drei Quartale 1864 betragen die Kosten summarisch 5121 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. und nach Abzug der bezüglichen Einnahmen von 437 Thlr. 16 Sgr., also 4684 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf., wonach, wenngleich im 4. Quartal die erheblichsten Ausgaben vorkommen, eine Steigerung gegen das Jahr 1863 nicht zu erwarten ist.

Die bei Uebertretungen im ländlichen Polizeibezirk eingezogenen Geldstrafen betragen für 1863 6 Thlr. 15 Sgr., wogegen für Vollziehung von Freiheitsstrafen nichts ausgegeben ist.

B. Im Besonderen.

1) Bevölkerungs-Polizei. Es sind 1863

	Geboren: männl.	weibl.	zus.	Gestorben: männl.	weibl.	zus.
in der evangel. Gemeinde	267	275	542	199	173	372
" " altluth. "	10	9	19	6	8	14
" " kathol. "	123	128	241	89	87	176
" " jüdisch. "	35	22	57	18	8	26
		Summa	859		Summa	588

Der Ueberschuß der Geburten beträgt hiernach 271, also gegen das Vorjahr 93 mehr. Danach ist das günstige Verhältniß des Jahres 1860, in welchem jener Ueberschuß 277 betrug, wieder erreicht.

Uneheliche Geburten kamen vor:

	männl.	weibl.	zus.	
in der evangel. Gemeinde	27	46	73	also 13½ pCt.
" " kathol. "	19	21	40	also 16½ pCt.

In unserem letzten Berichte nahmen wir an, daß am 1. October pr. bereits die Ziffer 21,000 von der Civilbevölkerung erreicht gewesen sei; mit Rücksicht darauf, daß der Zuzug stärker gewesen ist als der Abzug, und mit Rücksicht auf den Geburten-Ueberschuß dürfte dieselbe jetzt diese Ziffer bereits nicht unerheblich überstiegen haben. Im December d. J. findet wieder eine Volkszählung statt.

Das Gesammt-Einkommen der selbstständigen Personen resp. Haushaltungen ist auf ca. 1,340,000 Thlr. und der nicht selbstständigen Personen, wie im Vorjahre, auf ca. 250,000 Thlr. zu veranschlagen.

Die Zahl der Wohngebäude beträgt gegenwärtig 1650, mit einem Flächenraum von ca. 2,200,000 Qu.-Fuß, wonach wie im Vorjahr auf je 1 Wohnhaus durchschnittlich ohngefähr 13 Personen treffen, auf je 102 Qu.-Fuß Wohnraum aber 1 Person.

Die Militair-Aushebungslisten weisen für 1864 nach: 1045 Personen. Davon sind ausgehoben: 97, ausgemustert 210, zurückgestellt 270, verzogen, fortgewandert, verstorben und haben gefehlt 468 Personen. Naturalisirt wurden 3 Personen, 1 aus England, 1 aus Mecklenburg-Strelitz und 1 aus Hannover.

Es muß bemerkt werden, daß Anfangs dieses Jahres ein von zweien unserer Beamten unter Benutzung amtlicher Materialien bearbeiteter Wohnungs-Anzeiger und Adreßkalender erschienen ist. Damit ist einem Bedürfnisse namentlich des geschäftstreibenden Publikums abgeholfen worden und zu wünschen, daß diese Arbeit alljährlich wiederholt werden möchte.

2) Sicherheits-Polizei. Verbrechen und Vergehen kamen 1863 in 153 Fällen zur Cognition, von welchen 108 zur gerichtlichen Verfolgung gebracht werden konnten. Es betraf Diebstähle, (von denen 45 zur gerichtlichen Verfolgung nicht zu bringen waren) in 123 Fällen, Hehlerei in 1, Unterschlagung in 9, Wucher in 1, Vermögensbeschädigung in 2, Betrug in 3, Straßenraub in 1, Vergehen gegen die Sittlichkeit in 3, Körperverletzung in 5, thätliche Widersetzlichkeit gegen Beamte in 3, Majestäts-Beleidigung in 1 Falle. Im Polizei-Gefängnisse wurden in demselben Jahre 543 männliche und 339 weibliche, überhaupt 882 Personen detinirt und zwar: wegen Verbrechen und Vergehen 127, wegen Polizei-Uebertretungen 402, im Wege der polizeilichen Exekution 157, Bettler 120, Obdachlose 76 Personen. Von den 127 wegen Verbrechen und Vergehen Detinirten wurden detinirt: 104 wegen Diebstahls, 6 wegen Körperverletzung, 8 wegen Unterschlagung, 9 wegen Widersetzlichkeit gegen Beamte. Die Detention der 882 Personen dauerte bei 586 bis 24 Stunden, bei 258 bis 3 Tage, bei 24 bis 8 Tage, bei 5 bis 14 Tage, bei 7 bis 3 Wochen, und bei 2 bis 4 Wochen.

Unter den 157 Exekutionen sind 72 Fälle von Schulversäumnissen enthalten.

Unter Polizei-Aufsicht standen 1863: 229 Personen und 229 Personen wurden transportirt und zwar: in Folge gerichtlichen Verfahrens 214, in Folge polizeilichen Verfahrens 15. Es wurden 1863 ausgestellt, 314 Auslandspässe, 89 Inlandspässe, 262 Paßkarten, 72 Reiserouten, 385 Aufenthaltskarten, 426 Dienstbücher, visirt wurden 2805 Pässe.

Die Zahlen differiren, mit Ausnahme der bei den Paßkarten, den Aufenthaltskarten und den visirten Pässen nachgewiesenen nicht erheblich gegen das Vorjahr. Paßkarten sind 41 mehr ausgefertigt und erklärt sich der Mehrbedarf durch die strengere Handhabung der Fremdenpolizei in Folge der politischen Verhältnisse in Polen, in Folge deren das Reisen ohne Legitimation seltener als sonst stattgefunden hat. Aufenthaltskarten sind 48 weniger ausgegeben, was darin Erklärung findet, daß bei Ertheilung von dergl. strenger als sonst verfahren worden ist und die betreffenden Personen früher als sonst angehalten worden sind sich zur Niederlassung anzumelden. Gegen das Jahr 1862 sind 315 Pässe mehr visirt worden, was einerseits aus den schon hinsichtlich der Paßkarten angegebenen Gründen, anderseits aber auch dadurch zu erklären ist, daß mehr Handwerksgesellen durchwanderten. Als eine bedauerliche Erscheinung muß hier schließlich bemerkt werden, daß in jüngster Zeit bei Schlägereien öfter als sonst Verletzungen durch Messerstiche vorgekommen sind.

3) Ordnungs-Polizei. Polizeiliche Strafverfügungen sind 1863 in 1351 Fällen erlassen worden, von welchen 238 durch Provokation auf richterliches Gehör vor den Polizeirichter gelangt sind. In 66 derartigen Fällen ist Freisprechung erfolgt. Gegen das Jahr 1862 sind 70 Strafverfügungen mehr erlassen.

Die städtische Polizei-Verwaltung hat in 391 Fällen Anklage erhoben. In 78 Fällen ist Freisprechung eingetreten.

Es sind 9459 Fremde, 1044 eingewanderte und hier in Arbeit getretene Gesellen und 876 fortgewanderte fremde Gesellen an- resp. abgemeldet worden. Der Fremdenverkehr hat sich hiernach wieder gehoben, jedoch das Resultat des Jahres 1861 noch nicht erreicht.

Die Preise der Hauptgegenstände des Wochenmarktes waren 1863 folgende:

	höchster Preis Thlr.	Sgr.	Pf.	niedrigster Preis Thlr.	Sgr.	Pf.
Der Scheffel Weizen	2	25	—	1	28	—
" " Roggen	1	25	—	1	7	—
" " Gerste	1	10	—	—	28	—
" " Hafer	1	3	—	—	24	—
" " Erbsen	1	27	6	1	15	—
" " Kartoffeln		28	—	—	9	6

In Betreff der polizeilich concessionirten Gewerbe hat sich nichts Wesentliches geändert. Es ist ein Gepäckträgerinstitut eingegangen. Dagegen haben in neuster Zeit auch an einzelne selbstständige Gepäckträger Concessionen ertheilt werden müssen, in welcher Veranlassung eine Polizei-Verordnung unterm 29. August c. erlassen werden mußte. Droschken giebt es jetzt 36.

Außer den politischen und amtlichen periodischen Blättern erscheint nunmehr auch ein evangelisches Kirchen- und Schulblatt für Posen und Westpreußen wöchentlich einmal, und sind im Jahre 1863: 10 Druckschriften hier erschienen.

4) Feuer-Polizei. Die verschiedenen Feuerlösch-Colonnen sind im Laufe dieses Jahres neu besetzt worden. Um einerseits dem Andrange einer zu großen den Feuerlösch-Operationen nur hinderlichen Menschenmenge auf der Brandstelle vorzubeugen, anderseits aber die Feuerlösch-Operationen bei größeren Bränden nachhaltig fortsetzen zu können, sind bei dieser Gelegenheit die Spritzen Nr. 4 und 5 in der Art zur Reserve gestellt, daß deren Bedienungsmannschaften ersten Aufgebots erst beim zweiten, dagegen die Mannschaften 2. Aufgebots erst beim 3. Feuerlärm zu erscheinen haben.

Inzwischen hat sich hier auch eine freiwillige Feuerwehr, welche

gegenwärtig 48 Mitglieder zählt, gebildet. Dieselbe hat sich die Aufgabe gestellt, zur Verhütung und Bewältigung entstehenden Brandunglücks selbstthätig zu wirken und sich dazu in entsprechenden Uebungen auszubilden. Das Corps, welchem wir die Spritze Nr. 6 übergeben haben, hat mit den Uebungen begonnen und ist zu hoffen, daß dasselbe seine Aufgabe vollständig lösen werde.

Wünschenswerth wäre es, wenn in Betracht der Gemeinnützigkeit des Vereins alle jüngeren Ortseinwohner demselben beitreten und sich an den Uebungen recht lebhaft betheiligen möchten.

Zur Ausrüstung der gedachten Feuerwehr mit entsprechenden Wasserküven, da die bisher gebräuchlichen für die Handhabung und Benutzung Seitens jenes Corps nicht geeignet sind, ist ein Betrag von 250 Thlr. auf den Etat für 1865 gebracht worden.

Die Feuerwache wird von dem Friedrich Fenske'schen Gepäckträger-Institute in dem Hause „Friedrichsplatz Nr. 132 und 133" gehalten.

In der Zeit vom 1. October pr. bis 1. October cr. fanden folgende Brände statt: 1) am 8. November 1863 beim Zinngießer Schwanke in der Kirchenstraße; 2) am 8. December 1863 beim Schlossermeister Greuer in der Bahnhofsstraße; 3) am 20. December 1863 auf dem Gutsverwalter Thiele'schen Grundstück in der Thornerstraße; 4) am 23. Januar 1864 beim Fleischermeister Quaß in der Kirchenstraße; 5) am 4. Juli 1864 bei dem Spediteur Julius Rosenthal in der Danzigerstraße in Folge Gas-Explosion; 6) am 7. September 1864 bei der verwittweten Tischlermeister Krüger in der Wallstraße. — 4 Wohnhäuser, 1 Schlachthaus und 1 Werkstattgebäude sind partiell beschädigt und betragen die gezahlten Brandentschädigungen zusammen 263 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.

5) Bau-Polizei. Es sind außer den im letzten Verwaltungsberichte nachgewiesenen 203 Consensen im 4. Quartal pr. noch 51 Bau-Consense ertheilt worden und zwar zu: 2 neuen Wohnhäusern, 5 An- und Umbauten, 19 Ställen, Nebengebäuden, Remisen und Schuppen, 9 Küchen-Anlagen, Feuerungen 2c., 8 Schaufenstern, 1 Werkstätte und 7 geringeren Baulichkeiten. Die Gesammtzahl der 1863 ertheilten Bau-Consense beträgt sonach 254, also gegen das Vorjahr 14 mehr. — In den ersten 3 Quartalen d. J. sind 159 Consense (gegen das Vorjahr 44 weniger) ertheilt worden und zwar zu: 24 Wohnhäusern, unter denen die von Dörnbrack — Mittelstraße — Gerlach — Danziger Chaussee — Kühl — Riekauerstraße — Jankowski — Bahnhofstraße — besonders hervorzuheben sind; 23 An- und Umbauten, unter denen die Erweiterungen des Wolter'schen Hauses — Berlinerstraße — und des Herzbach'schen Hauses — Posenerstraße — besonders hervorzuheben sind; 67 Ställen, Nebengebäuden, Remisen und Schuppen; 10 Küchenanlagen, Feuerungen 2c.; 1 Speicher, 3 Läden, 2 Werkstätten, 1 Eiskeller, 1 Pappfabrik (Binder, Elisabethstraße) 1 Brauerei (Gäde, Bahnhofstraße, halb im Rohbau vollendet), 1 Dampfkesselhause (Neumann, Bahnhofsstraße), und 25 geringen Baulichkeiten. Außerdem ist die ehemalige Bernhardiner-Kirche in diesem Jahre Seitens der Königl. Regierung restaurirt und mit einem neuen Thurme versehen worden. Dieselbe soll zur Garnisonkirche verwendet werden, wodurch einem bei der Beschränktheit der hiesigen evangelischen Kirche schon seit langer Zeit fühlbaren Bedürfniß abgeholfen sein wird. Die im laufenden Jahre hier für Bauten aufgewendeten Summen betragen ca. 120,000 Thlr., also gegen das Vorjahr 180,000 Thlr. weniger, was dadurch zu erklären ist, daß in diesem Jahre nicht so erhebliche öffentliche Bauten wie im Vorjahre vorgenommen worden sind.

Da sich die hiesigen Grundstücksbesitzer in anerkennungswerther Weise bemühen, die auf ihren Grundstücken befindlichen Gebäude im guten Bauzustande zu erhalten und dabei auch keine Geldopfer scheuen, so kann in Rücksicht hierauf, und darauf, daß der Grund und Boden im Werthe immer mehr steigt, so wie auf die im laufenden Jahre zur Ausführung gekommenen Neubauten, angenommen werden, daß der Werth der städtischen Gebäude, resp. Grundstücke, mindestens um den zu dem letztgedachten Zwecke verwendeten Betrag gestiegen ist, also gegenwärtig ca. 4,120,000 Thlr. betragen wird. Die Versicherungswerthe betragen nach den unten sub. II A. 4 und II B. folgenden Notizen 3,949,727¼ Thlr.

Inzwischen liegen uns nunmehr über die Verschuldung der städtischen Grundstücke genauere Angaben vor. Nach denselben betrug am 31. August die Zahl der Hypothekenfolien resp. Grundstücke 1221. Davon waren: a) 885 mit Schulden belastet; b) 42 mit Schulden nicht belastet, jedoch zum Theil für Schulden mit verhaftet; c) 294 ganz schuldenfrei, wovon 66 Vereinen, Corporationen und Behörden, dagegen 228 Privatpersonen und Handlungsgesellschaften gehören.

Zu der oben angegebenen Zeit waren auf hiesige Grundstücke überhaupt 2,642,563 Thlr. und 6 Pf. eingetragen.

Unterm 12. September ist eine Polizei-Verordnung erlassen worden, nach welcher bei Neubauten von Wohnhäusern auf den zu denselben gehörigen Hofräumen der Regel nach Brunnen anzulegen sind.

Es mag hier bemerkt werden, daß wir um Aufhebung resp. Abänderung der §§ 142—147 Titel 8. Theil I des allgemeinen Landrechts, welche das Fensterrecht betreffen, bei dem Abgeordnetenhause petitionirt haben, da diese Bestimmungen, namentlich im hiesigen Orte, die Bauunternehmer höchst drückend beschränken und schon zu vielfachen Beschwerden Veranlassung gegeben haben.

6) Gesundheits-Polizei. Der Gesundheits-Zustand kann im Ganzen als befriedigend bezeichnet werden. Nur in der Zeit von Anfang Februar bis Juni cr. grassirte hier eine Epidemie (141 Krankheitsfälle,) von Meningitis cerebro-spinalis zumal unter den Kindern. Lungenentzündungen zeigten sich im Februar und März cr. häufiger. Der Character der sonst vorgekommenen Krankheiten war meistens der catarrhalisch-rheumatische. Von den akuten exanthematischen Krankheiten kamen nur 6 Fälle von Pocken vor, Varicellen wurden häufiger beobachtet, Scharlach und Masern dagegen sehr vereinzelt.

Im Impfungsinstitute sind 270 Kinder geimpft worden. Revaccination findet nur sehr selten statt.

Das Sanitäts-Personal besteht jetzt aus: 15 Civilärzten, 2 Militairärzten, 2 Zahnärzten, 1 Thierarzte, 7 Heilgehülfen, 25 Hebammen.

II. Communal-Verwaltung.

A. Geschäfte der allgemeinen Staats-Verwaltung.

1) Klassensteuer, Staats-Einkommensteuer, und Mahl- und Schlachtsteuer. Im Jahre 1863 sind an Klassensteuer aufgekommen 1336 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf., 1862 dagegen incl. 25 pCt. Zuschlag für 1. Semester 1548 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. — Nach Abzug des erhobenen Zuschlages ergiebt sich für 1863 gegen das Vorjahr eine Verminderung der Einnahme um etwas mehr als 1 pCt., was dadurch Erklärung findet, daß, wie wir bereits im letzten Verwaltungsbericht angegeben haben, von Staatsangehörigen, welche sich unter Aufgabe ihres Wohnsitzes im Auslande aufhalten, Klassensteuer nicht mehr erhoben wird. An Hebegebühren sind für 1863 von der Staatskasse 53 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. gezahlt worden.

In den ersten 3 Quartalen d. J. sind an Klassensteuer 1020 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. eingekommen, und da die muthmaaßliche Einnahme pro 4. Quartal cr. sich auf 379 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. veranschlagen läßt, so wird die Gesammt-Einnahme für 1864 überhaupt pp. 1400 Thlr. betragen, also gegen das Jahr 1863 eine Vermehrung von ca. 63 Thlr. erfahren. An Hebegebühren werden demgemäß muthmaßlich 56 Thlr. aufkommen. Auf Veranlassung der Königlichen Ministerien der Finanzen und des Innern resp. der Königlichen Regierung hierselbst haben die städtischen Behörden die Frage wegen Einführung einer allgemeinen Klassensteuer an Stelle der Mahl- und Schlachtsteuer wiederholt erörtert, in Erwägung aber, daß der Stadthaushalt durch Wegfall des 25 pCt. Zuschlages und des Drittels der Brutto-Mahlsteuer einen Ausfall von pp. 13,400 Thlr. erleiden würde, welcher nur durch Erhöhung der directen Communal-Steuern würde gedeckt werden können, sich für die Beibehaltung der Mahl- und Schlachtsteuer erklärt. — So viel bekannt geworden, haben sich auch die übrigen mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städte in überwiegender Mehrzahl gegen die Einführung der Klassensteuer ausgesprochen.

Die Veranlagung zur Klassensteuer in den betreffenden Stadttheilen hat an einzelsteuernden, beziehungsweise zu steuerpflichtigen Haushaltungen gehörige Personen ergeben:

	1862:	1863:	1864:
a) im Alter von 16 Jahren und darüber:	1509.	1742.	1828.
b) im Alter unter 16 Jahren:	1334.	1432.	1532.
Summa:	2843.	3174	3360.

Bei der Härte, welche für die klassensteuerpflichtigen Personen darin liegt, daß dieselben wegen Mangels an Gelegenheit unversteuerte Waaren zu kaufen, darauf angewiesen sind, ihre Bedürfnisse an Fleisch, Brod 2c. aus dem mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Bezirk zu entnehmen, wird auf die Erweiterung des mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Bezirks hinzuwirken sein und falls dieselbe wegen Schwierigkeit der Kontrolle nicht sollte eintreten können, so wird die Königliche Staats-Regierung darum anzugehen sein, event. im Wege der Gesetzgebung, für die Veranlagung zur Klassensteuer in den Städten, welche Mahl- und Schlacht- neben Klassensteuer haben, mildere Grundsätze festzustellen. — Die Staats-Einkommensteuer betrug 1863: 8747 Thlr. gegen 8720 Thlr. des Vorjahres und die Mahl- und Schlachtsteuer 29,169 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf. gegen 25,580 Thlr. 5 Sgr. des Vorjahres. Bei den letzteren ist in Betreff der Arbitrirung der Antheile der im Mahl- und Schlachtsteuerbezirk liegenden ländlichen Gemeinden die Bevölkerungszahl als Maaßstab angenommen.

2) Grundsteuer. Das Grundsteuer-Soll für 1863, welches an die Königliche Kreiskasse abzuführen war, betrug 5762 Thlr. 22 Sgr. - Pf.
Aus dem Jahre 1862 war in das Jahr 1863 zu übertragen der der Stadt zu Gute kommende Bestand (cfr. den letzten Bericht) von 98 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.
Durch Zugänge waren 1863 mehr eingekommen, als abgeführt wurden . . . . . . 121 Thlr. 26 Sgr. - Pf.
Summa; 5983 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.
Hiervon wurde abgeführt: a) an die Königl. Kreiskasse als Kontingent der Stadt . . . 5762 Thlr. 22 Sgr. - Pf.
b) an das Magistrats-Depositorium zur städt. Vermögensmasse Behufs zinsbarer Anlegung 220 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.
Summa wie oben: 5983 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.

Es war hiernach ein Bestand in das Jahr 1864 nicht zu übertragen. Der für 1864 sich ergebende Ueberschuß dürfte die Summa von ca. 244 Thlr. erreichen.

Die ursprünglich auf 11,024 Thlr. 29 Sgr. veranlagt gewesene Gebäudesteuer ist im Wege des Reclamations- resp. Rekursverfahrens auf 11,006 Thlr. 17 Sgr. ermäßigt worden. Reklamirt war rechtzeitig in 46, recurrirt in 6 Fällen. Für die Einziehung der vom 1. Januar 1865 in Hebung tretenden Gebäudesteuer werden 3 pCt. derselben als Tantième gewährt.

Außer der Gebäudesteuer soll von Aeckern, Wiesen ꝛc. und denjenigen Hausgärten, welche über einen Morgen groß sind, eine besondere Grundsteuer erhoben werden. Behufs der Unterverteilung dieser Steuer hat im hiesigen Orte die Feststellung des Besitzstandes stattgefunden. Der aufzubringende Steuerertrag ist noch nicht bekannt, auch wegen der Erhebung bis jetzt Anweisung noch nicht ergangen.

3) Servis- und Einquartierungs-Wesen. In der in unseren letzten beiden Berichten erwähnten Prozeßsache eines hiesigen Hausbesitzers wider die Stadt wegen Gewährung eines Servis-Zuschusses aus Communal-Mitteln ist Kläger auch mit der angebrachten Nichtigkeitsbeschwerde abgewiesen worden.

Der von der Stadt Stettin wider den Militairfiskus wegen Gewährung des bei der Mobilmachung des Jahres 1859 zurückgehaltenen Servises angestrengte Prozeß hat für die Klägerin in 3. Instanz einen günstigen Ausfall nicht gehabt.

Aus Veranlassung der, vom 1. Januar a fut. ab, in Hebung tretenden Gebäude- resp. Grundsteuer haben wir an die Königl. Staats-Regierung wiederholt die Bitte gerichtet, den Servis für die Chargen vom Feldwebel abwärts, so zu normiren, daß derselbe mit den hiesigen Miethspreisen im Einklange stehe. Darauf ist uns eröffnet worden, daß bei der gegenwärtigen Lage der Gesetzgebung unserem Antrage nicht stattgegeben werden könne, daß es jedoch in der Absicht der Königl. Staats-Regierung liege, eine den gegenwärtigen Preisverhältnissen entsprechende Erhöhung der Servis-Entschädigung, nach Maaßgabe der im Staatshaushalts-Etat für diesen Zweck disponibel zu machenden Mittel, durch den ganzen Staat eintreten zu lassen.

Außer den Stäben der 4. Division, der 7. und 8. Infanterie-, der 4. Cavallerie-Brigade und des Landwehr-Bataillons sowie dem Handwerker-Commando des 3. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 14 befand sich auch in diesem Jahre unter öfterem Wechsel der Truppen nur ein Bataillon hier im Cantonnement. Gegenwärtig steht hier das 1. Bataillon 4. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 21 und besteht die ganze Besatzung aus ca. 33 Offizieren, 78 Unteroffizieren, 560 Gemeinen und 27 Dienstpferden. Der bequartierungsfähige Wohnraum betrug ult. September ca. 1,965,169 Qu.-Fuß und nach Hinzurechnung der in diesem Sommer beendigten Neubauten am 1. Oktober cr. 2,026,236 Qu.-Fuß. Um dem Verlangen des Militairs nach conzentrirter Unterbringung zu entsprechen, wird jetzt nicht mehr die ganze Stadt gleichzeitig bequartirt; es sind vielmehr aus den Ausmiethungs- und denjenigen Quartieren, welche die Hausbesitzer selbst gewähren, zwei Reviere gebildet, welche monatlich abwechselnd in der Art belegt werden, daß jedesmal die ganze Besatzung in einem Reviere untergebracht ist.

Erhält die Stadt, wie zu erwarten ist, wieder eine größere Garnison, so wird die ganze Stadt wieder gleichzeitig bequartirt werden. Bei Erneuerung der Repartition am 1. Oktober cr. traf auf je 1456 Qu.-Fuß monatlich abwechselnd ein Mann. Selbstmiether sind jetzt 15 Feldwebel, Schreiber ꝛc., 12 Unteroffiziere, 17 Gemeine und 4 Pferde.

Die Einnahme an Servis-Sublevations-Beiträgen, welche vorzugsweise zur Deckung des Zuschusses für die Selbstmiether und der Kosten für Unterbringung durchmaschirender Offiziere verwendet werden, betrugen 1863: 1941 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. und in den ersten drei Quartalen d. J. 886 Thlr. 11 Sgr., wobei jedoch bemerkt wird, daß pro 1. Quartal d. J. keine Beiträge eingezogen worden sind, weil die Ausgaben aus den gemachten Ersparnissen haben gedeckt werden können. Die Zahl der zur Servis-Sublevations-Kasse zahlenden Hausbesitzer beträgt 153. An Servis zahlten die Truppen 1863: 4168 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf. und in den ersten drei Quartalen cr. 1891 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Auf Durchmärschen sind in der Zeit vom 1. Oktober pr. bis zum 1. Oktober cr. einquartirt worden: 104 Offiziere, 16 Feldwebel, 385 Unteroffiziere, 4837 Gemeine und 312 Pferde mit 14,376 Portionen, wovon die Stadt 13,682, dagegen die ländlichen Ortschaften 694 Portionen getragen haben. Die Mundverpflegungskosten betrugen 1863: 2136 Thlr. 25 Sgr., dagegen in den ersten drei Quartalen d. J. 133 Thlr. 5 Sgr. — In dem letzten Einquartierungsjahr sind 118 Vorspann-Pferde gestellt. Die Vorspann-Entschädigung betrug 1863: 93 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf. und in den ersten drei Quartalen d. J. 23 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf.

4) Gewerbesteuer und gewerbliche Verhältnisse. Die Zahl der Gewerbesteuer zahlenden Gewerbetreibenden betrug am 1. Oktober in

	1864.	1863.	daher am 1. Oktober 1864. mehr	weniger
Klasse A. (Kaufleute)	255.	255.	—	—
„ B. (Händler)	323.	320.	3.	—
„ C. (Schänker)	151.	140.	11.	—
„ D. (Bäcker)	38.	37.	1.	—
„ E. (Fleischer)	67.	62.	5.	—
„ F. (Brauer)	3.	2.	1.	—
„ G. (Brenner)	—	—	—	—
„ H. (Handwerker)	228.	239.	—	11
„ I. (Müller)	2.	1.	1.	—
„ K. (Schiffer, Lohnfuhrleute)	97.	81.	16.	—
„ L. (Hausirer)	29.	30.	—	1.
In Summa also:	1193.	1167.	38.	12.

im Ganzen also 26 mehr.

Unter den Bäckern (Litt. D.) sind 5 und unter den Fleischern (Littr. E.) 20, welche außerhalb der Stadt im Steuerbezirke wohnen. — Aus der Selecta ist der Kaufmann Louis Herzbach mit dem Holzhandel ausgeschieden. Dieselbe besteht also nunmehr nur aus der Königlichen Seehandlung in Betreff ihrer hiesigen Mühlen und aus dem Getreidehändler Moritz Leyser. Von den Handwerkern mußten 11 wegen Einschränkung ihres Betriebes steuerfrei gestellt werden. Die Gewerbesteuer für 1863 betrug 11,126 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., also gegen das Jahr 1862 (10,226 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.) mehr: 900 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. An Hebegebühren sind 444 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf. zur Kämmereikasse geflossen. In den ersten drei Quartalen d. J. sind an Gewerbesteuer 8604 Thlr. 15 Sgr. aufgekommen und da sich das Ergebniß des 4. Quartals auf pp. 2645 Thlr. 15 Sgr. annehmen läßt, so wird der Jahresbetrag ca. 11,250 Thlr. und demgemäß die Tantième etwa 450 Thlr. betragen.

Der im letzten Berichte erwähnte, dem Stadtältesten Neumann gehörige, in der Bahnhofstraße belegene Ringofen wird seit mehreren Wochen zur Anfertigung von Ziegeln benutzt. Bei demselben arbeitet eine Dampfmaschine von 20 Pferdekräften. Die Anlagen zur Kalk-, Cement- und Thonwaaren-Fabrikation werden, soweit dies vorauszusehen ist, im künftigen Jahre vollendet sein. Auch sind in diesem Jahre 2 neue Mineralwasserfabriken (Pleßner u. Cohnfeld und Mattheus) und eine Kunststeinfabrik (Berendts) errichtet worden. Außerdem werden in der Bahnhofsstraße eine neue Bierbrauerei (Th. Gäde) und eine Maschinenbau-Anstalt (Wulff) neu erbaut. Beide Etablissements werden voraussichtlich im künftigen Jahre ihre Thätigkeit beginnen. Das an der Berliner Straße belegene Patzer'sche Etablissement ist von dem Besitzer des Bergwerks Stoppka, Herrn Oberamtmann Weidner, erstanden und von demselben darauf eine Braunkohlen-Niederlage errichtet worden.

Am 1. Oktober cr. wurde die Feuer-Versicherung durch 42 hiesige Agenten von 24 Gesellschaften betrieben. Die Versicherungssummen aus der hiesigen Stadt betrugen: a) für Immobilien 1,660,852⅓ Thlr., b) für Mobilien 5,098,905⅔ Thlr.

In der Zeit vom 1. Oktober pr. bis ult. September cr. sind beim hiesigen Kreisgerichte 22 Firmen an- und 5 Firmen abgemeldet worden. Nach Abzug der Abgänge betrug die Zahl der angemeldeten Firmen am 1 Oktober c. überhaupt 317.

Obgleich der gewerbliche Verkehr in diesem Jahre unter dem Drucke mancher Verhältnisse, zu welchen insbesondere der niedrige Stand der Getreidepreise gehörte, zu leiden hatte, so ist es doch eine erfreuliche Erscheinung, daß das Vertrauen im Allgemeinen nicht erschüttert worden ist.

Im Getreidehandel ist das Geschäft quantitativ erheblicher gewesen als im Vorjahre, denn, abgesehen von den bedeutenden Zufuhren der letzten guten Erndte, wurden aus der vorjährigen noch ziemliche Vor-

räthe übernommen und geräumt. Die Preise sämmtlicher Getreidegattungen waren jedoch mit geringen Ausnahmen das ganze Jahr hindurch niedrig. Allerdings war bei den fast durchweg guten Erndten in Europa auf hohe Getreidepreise nicht zu rechnen, es würde indeß eine solche Muthlosigkeit nicht haben Platz greifen können, wenn nicht die dänische Blokade eingetreten wäre, welche durch Hemmung der Ein- und Ausfuhr dem preuß. Handel allerdings wesentlich geschadet hat.

Das Spiritusgeschäft bewegte sich nur in den Grenzen des Consums.

Das Wollgeschäft hat an Umfang nicht zugenommen. Zur Zeit der Wollmärkte sind auf der Rathswaage 1613 Ctr. und auf dem hiesigen Bahnhofe 6999 Ctr., zusammen 8612 Ctr. Wolle verwogen worden.

Die Ministerien für Landwirthschaft und für Handel und Gewerbe haben nunmehr auch den hier jährlich abgehaltenen Wollmarkt aufgehoben, da auf demselben nur sehr geringe Quantitäten Wolle zum Verkauf gelangt sind.

Der sonst nicht unbedeutend gewesene Speditionsverkehr nach Polen hat durch die neuerdings eingeleitete Einführung eines direkten Verkehrs zwischen verschiedenen Eisenbahnen und der Bromberg-Warschauer Bahn ungemein verloren, und beschränkt sich jetzt fast nur auf Speditionen nach den umliegenden Städten.

Der Schifffahrtsverkehr war zwar lebhaft, indeß — da Danzig weder ex- noch importirte — insofern ein sehr gedrückter, als Frachten beispiellos niedrig bedungen wurden. Den Kanal passirten in der Zeit vom 1. October pr. bis 1. October cr. 3057 beladene und 1180 unbeladene Kähne. Auch der Holzhandel ist durch die Blokade stark beeinflußt worden. Die Zufuhr von Lang- und Rundhölzern von Polen war größer als je; Danzig konnte jedoch wegen Mangel an Abzug nicht viel aufnehmen und so wurden denn namhafte Quantitäten zu gedrückten Preisen hier ausgeboten. An hiesigen und auswärtigen Käufern fehlte es auch nicht und so wurden im hiesigen Orte für ca. 600,000 Thlr. Hölzer verschlossen. Den Kanal passirten in der Zeit vom 1. October pr. bis 1. October cr. 7,636,406½ Q.-Fuß Holz. — Geld war im Allgemeinen nicht knapp, und wurde häufig in Grundstücken angelegt.

Die Lage der arbeitenden Klassen ist auch in diesem Jahre eine befriedigende gewesen und das Tagelohn, wie im Vorjahre, bis auf 12½ Sgr. gestiegen.

Der diesjährige Pferdemarkt hat wiederum ein sehr erfreuliches Resultat geliefert, indem sowohl die Zahl der zum Verkauf gestellten Pferde, als auch der Umsatz die Ergebnisse des Vorjahrs überstieg. Es waren 524 Pferde, unter denen 304 Luxuspferde und 209 nicht aus dem hiesigen Regierungsbezirke, ausgeboten, und wurden 380, unter denen 200 Luxuspferde, verkauft, letztere im Durchschnittspreise von 200 Thlr., die Arbeitspferde dagegen im Durchschnittspreise von 90 Thlr., so daß ein Umsatz von ca. 56,200 Thlr. stattgefunden hat.

Die Errichtung eines Füllenmarktes hat hier stattgefunden und ist der erste Markt am 28. September c. abgehalten worden. Zu demselben waren aus den Kreisen Bromberg, Schubin, Wirsitz, Culm und Thorn und aus Litthauen überhaupt 164 Füllen gestellt und sind davon 27 zum Durchschnittspreise von 48 Thlr. verkauft, so daß der Umsatz ca. 1300 Thlr. betragen hat. Hoffentlich wird dieser Markt, wenn dessen Existenz erst in weiteren Kreisen bekannt geworden sein wird, künftig bessere Resultate liefern.

Die am 19. Mai d. J. in Posen stattgehabte landwirthschaftliche Ausstellung ist von 9 hiesigen Gewerbetreibenden beschickt worden. Die Leistungen einzelner, unter denen der Kunstgärtner Zawadzki hervorzuheben ist, wurden durch Prämien anerkannt.

In Betreff der projektirten direkten Eisenbahn nach Posen ist leider noch immer keine definitive Festsetzung getroffen worden. Die von der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft geforderte Zinsgarantie ist vom Staate nicht bewilligt. Zum Bau der Bahn ohne Zinsgarantie will sich die gedachte Gesellschaft indeß nicht entschließen. Wenn auch von anderer Seite der Bau der Bahn von einer englischen Gesellschaft in Aussicht gestellt wird, so ist hierauf doch nicht zu rechnen, da dem Vernehmen nach englische Gesellschaften in jüngster Zeit vom Eisenbahnbau, selbst von bereits concessionirten Bahnen, zurückgetreten sind. Es muß daher die weitere Entwickelung dieser Angelegenheit abgewartet, resp. verfolgt werden. Mit dem Bau der Schubiner Chaussee ist in diesem Jahre im Schubiner-Kreise angefangen worden. Voraussichtlich wird der hiesige Kreis im nächsten Frühjahre auch mit der Arbeit beginnen lassen.

Wegen Verbesserung des Weichsel-Ueberganges zwischen Fordon und Ostrometzko haben wir mit der Königl. Regierung unausgesetzt correspondirt, indeß noch nicht das erwünschte Resultat erreicht.

Der Umzug der Königl. Bank-Commandite in das neue, in der Wilhelmstraße belegene Bankgebäude, hat stattgefunden.

In Betreff der Genossenschaften wird endlich bemerkt:

1) der Handwerker-Vorschuß-Verein hatte ult. September c. einen Bestand von 9810 Thlr. 19 Sgr. Derselbe besteht: a) in eigenem Vermögen 3860 Thlr. 14 Sgr., b) in aufgenommenen Capitalien 5736 Thlr. 25 Sgr., c) in dem Reservefonds von 213 Thlr. 10 Sgr.

Der Umsatz in Capital pro II. Semester pr. betrug 14,834 Thlr. und im I. Semester pr. 14,671 Thlr. — Gegenwärtig zählt der Verein 354 Mitglieder und befindet sich sonach in befriedigendem Fortschreiten.

2) Der Handwerker-Darlehns-Verein hat jetzt einen Bestand von 540 Thlr. Derselbe hat im II. Semester v. J. 30 Darlehne im Gesammt-Betrage von 480 Thlr. und im I. Semester d. J. 28 Darlehne im Gesammt-Betrage von 377 Thlr. ausgegeben.

3) Die Association der Schneider-Innung hat 19 Mitglieder und einen Bestand von Rohstoffen im Werthe von ca. 1300 Thlr.

4) Die Genossenschaft der Herren-Kleidermacher, welche aus 14 Schneidermeistern und 30 Aktionären besteht, macht fortdauernd gute Geschäfte und hat ein Waarenlager im Werthe von ca. 14,000 Thlr.

B. **Geschäfte der Provinzial- und Kreis-Verwaltung.**

Das unterm 9. September c. Allerhöchst sanktionirte Feuer-Societäts-Reglement ist vom 1. Januar c. in Kraft getreten.

Die Zahl der versicherten Grundstücke betrug am 1. October 1862 1002 mit der Versicherungssumme von . . . . . 2,797,125 Thlr.
am 1. Oktober 1863: 1014, mit der Versicherung-Sa. 3,000,950 „
und am 1. Oktober 1864: 879, mit der Versicherungs-Summe von . . . . 2,288,875 „
es sind somit die Versicherungssummen gegen das Vorjahr um . . . . 712,075 Thlr.
zurückgegangen. Der Grund dieser erheblichen Abnahme liegt beinahe ausschließlich in dem freiwilligen Austritte vieler Hausbesitzer auf Grund des oben angezogenen Reglements. An Beiträgen sind im Jahre 1863: 7755 Thlr. 9 Sgr. gegen 7191 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. aufgekommen.

Die Einnahme in den ersten 3 Quartalen d. J. betrug

	6183 Thlr.	19 Sgr.	— Pf.
pro IV. Quartal d. J. stehen noch zum Soll	979 „	8 „	8 „
sind für 1864	7162 Thlr.	27 Sgr.	8 Pf.
Rechnet man hiervon ab den erst vom 1. Januar c. neu eingeführten Zuschuß zum Reservefonds mit . . .	423 „	13 „	2 „
so bleiben eigentlicher Beitrag	6739 Thlr.	14 Sgr.	6 Pf.
gegen	7755 „	9 „	— „

des Jahres 1863;

mithin für 1864 weniger: 1015 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf.

Pro 1865 wird die Soll-Einnahme etwa 6000 Thlr. betragen.

An Tantième für die Erhebung der Beiträge sind 1863 incl. 35 Thlr. Verwaltungskosten, 112 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf., gegen 106 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. des Vorjahrs, zur Kämmereikasse geflossen. — 1864 werden etwa 178 Thlr. aufkommen, weil seit dem 1. Januar c., außer 1 pCt. für die Verwaltung der Stadt-Feuer-Societätskasse, noch 1 pCt. für die Detail-Erhebung gewährt wird.

Die oben sub I, B, 4 gedachten Brandentschädigungen im Gesammtbetrage von 263 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. sind von der Provinzial-Feuer-Societät zu zahlen gewesen.

Zu den Kosten für den 1863 in Posen versammelt gewesenen 13. Provinzial-Landtag hat die Stadt 210 Thlr. beigetragen.

Außer der Erledigung der laufenden Geschäfte hat dieser Landtag insonderheit berathen:

a) den Entwurf eines Gesetzes wegen Aufhebung des Preuß. Landrechts von 1721 und der Instruktion für die Westpr. Regierung vom 21. September 1773, in den zu der Provinz Posen gehörigen Landestheilen;

b) die Grundlagen für die von der Königl. Staatsregierung in Aussicht genommene Reform der Kreisordnung;

c) das revidirte Reglement für die Provinzial-Feuer-Societät, welches inzwischen in Kraft getreten ist (conf.: oben). Die Beschlüsse sind im Wesentlichen den Vorlagen der Regierung entsprechend ausgefallen.

Der zur Unterhaltung der ständischen Communal-Anstalten der Provinz Posen, als der Correctionsanstalt zu Kosten, der Irren-Heilanstalt zu Owinsk und der Taubstummen-Anstalt zu Posen, Seitens der Stadt Bromberg für 1863 geleistete Beitrag betrug 703 Thlr. Für das Jahr 1864 ist dieser Beitrag auf 618 Thlr. festgesetzt und für 1865 sind 912 Thlr. ausgeschrieben.

An Beitrag zum Provinzial-Chaussee-Baufonds und zu den Kreis-

Communal-Bedürfnissen sind für 1863 von der Stadt 5549 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. zu zahlen gewesen. Pro 1864 ist dieser Betrag auf 5885 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf. festgestellt und für 1865 wird derselbe muthmaaßlich 6550 Thlr. betragen, da voraussichtlich größere Kreis-Chaussee-Bauten zur Ausführung gelangen werden. Auch die früher gezahlten Kosten sind zum erheblichsten Theile zu demselben Zweck erforderlich gewesen. Nach Mittheilung der betreffenden ständischen Commission ist Aussicht zur Errichtung einer Provinzial-Blinden-Anstalt am hiesigen Orte vorhanden. In Anbetracht der Nützlichkeit eines solchen Instituts für das allgemeine Wohl, haben sich die städtischen Behörden zur unentgeldlichen Hergabe des erforderlichen Bauplatzes bereit erklärt.

C. Eigentliche Communal-Verwaltung.

1) Gemeindebezirk. Derselbe hat Veränderungen nicht erfahren. Auch ist die Bezirks-Eintheilung so geblieben, wie wir sie im letzten Verwaltungsberichte angegeben haben. Dagegen sind in den Personen der Bezirksvorsteher resp. deren Stellvertreter einige Veränderungen eingetreten. Es sind gegenwärtig:

a) im I. Bezirk: Vorsteher, Goldarbeiter Schroeter sen.; Stellvertreter vacat,

b) im II. Bezirk: Vorsteher, Rentier Goericke; Stellvertreter, Kaufmann August Vincent,

c) im III. Bezirk: Vorsteher, Kaufm. Louis Roll; Stellvertreter vacat.

d) im IV. Bezirk: Vorsteher, Wagenfabrikant Schmidt; Stellvertreter, Maschinenbauer Eberhardt,

e) im V. Bezirk: Vorsteher, Töpfermeister Fielitz; Stellvertreter, Frachtbestätiger Höltzermann,

f) im VI. Bezirk: Vorsteher, Zimmermeister Berndt; Stellvertreter, Apotheker Mentzel,

g) im VII. Bezirk: Vorsteher, Tischlermeister Hennig; Stellvertreter, Schmiedemeister Albrecht jun.,

h) im VIII. Bezirk: Vorsteher, Stellmachermeister Bennewitz; Stellvertreter, Kaufmann Schwadtke,

i) im IX. Bezirk: Vorsteher, Restaurateur Windmüller; Stellvertreter, Gastwirth Scheffczyk.

Wegen Wiederbesetzung der beiden vacanten Stellen ist das Erforderliche veranlaßt worden.

2) Niederlassungen. Einzugsgeld ist für 1863 erhoben worden von 197 Personen mit 1970 Thlr., also gerade eben so viel als 1862. Unter den Einziehenden befanden sich 40 Rentiers, 64 Handwerker, 60 Kaufleute rc., 32 Arbeiter; mithin mit den in den betreffenden Haushaltungen befindlichen Personen etwa 800 Köpfe. — In den ersten 3 Quartalen d. J. sind von 125 Personen 1245 Thlr. eingekommen, also 18 Personen weniger eingezogen als im Vorjahr.

An Bürgerrechtsgeld sind im Jahre 1863: 59 Thlr. aufgekommen und zwar von 1 Person 6 Thlr., von 7 Personen à 5 Thlr. = 35 Thlr. und von 6 Personen à 3 Thlr. = 18 Thlr. In den drei ersten Quartalen c., sind an Bürgerrechtsgeld 510 Thlr. erhoben worden und zwar von 6 Personen à 15 Thlr. = 90 Thlr.; von 7 Personen à 10 Thlr. = 70 Thlr.; und von 70 Personen à 5 Thlr. = 350 Thlr. Wenngleich im letzten Verwaltungsbericht vorausgesetzt worden ist, daß die Einnahme durch die erfolgte Einführung des unterm 24. September 1860 beschlossenen Regulativs erheblich zunehmen würde, so ist die diesjährige bedeutende Einnahme doch nur dadurch herbeigeführt, daß auf Grund des Regulativs nunmehr auch aus der Vergangenheit, soweit nicht Verjährung eingetreten war, das Bürgerrechtsgeld eingezogen worden ist.

Nach der im Juli c. vorschriftsmäßig berichtigten Rolle beträgt die Zahl der Bürger 1501 gegen 1419 des Vorjahres. Dieselbe hat sich sonach um 82 vermehrt, was ebenfalls mit der vorerwähnten Regulirung der Bürgerrechtsgeldzahlungen zusammenhängt. Bei der im November v. J. stattgehabten Stadtverordneten-Wahl haben sich betheiligt in der 1. Abtheilung 46, in der 2. Abtheilung 42 und in der 3. Abtheilung 19 pCt. der Wähler, mithin ist die Betheiligung in der letztern etwas stärker, in den beiden ersteren aber etwas schwächer gewesen als 1861.

3) Armenwesen. A. Bürger-Hospital. Es haben durch Sterbefälle 2 Abgänge stattgefunden. Neu aufgenommen sind 2 Personen, so daß die Zahl der Hospitaliten ult. September c. wiederum 21 betrug. In dem rechtsgelegenen oberen Hospitalzimmer für Männer war die Decke so schadhaft, daß eine neue eingezogen werden mußte. Sonst sind nur die nöthigen Ausbesserungen und das Weißen einiger Zimmer vorgenommen worden.

1863 betrugen die Einnahmen: 422 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf., die Ausgaben 432 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf., so daß ein Zuschuß von 9 Thl. 17 Sgr. 8 Pf. aus der Kämmereikasse geleistet werden mußte.

Der Etat für 1863 nahm den erforderlichen Zuschuß auf 56 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf. an und ist dies günstige Resultat, wiewohl die bauliche Unterhaltung des Gebäudes eine Etats-Ueberschreitung nöthig machte, nur dadurch erreicht worden, daß auf Unterstützungen zu Brennmaterial und zu Utensilien weniger verwendet werden konnte, als veranschlagt war.

In den ersten drei Quartalen c. betrugen die Einnahmen 217 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf., die Ausgaben dagegen 298 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. In Rücksicht darauf, daß der rückständige Canon und rückständige Zinsen von Capitalien noch im IV. Quartal c. eingehen werden, kann angenommen werden, daß der Etat ausreichen wird. Auch für 1865 ist der zur Erweiterung der Bürger-Hospital-Masse bestimmte jährliche Betrag von 300 Thlr. auf den Kämmerei-Kassen-Etat übernommen worden.

B. Stadt-Lazareth. In dem Gebäude mußten einige feuchte Wände mit Luftkanälen versehen werden. Außerdem sind nur das erforderliche Ausweißen der Lokale, sowie kleine Reparaturen vorgenommen worden. Die Ergänzung der Inventarienstücke hat, soweit solche erforderlich war, stattgefunden. Behandelt wurden, incl. der am 1. Oktober pr. im Bestande verbliebenen 22 Kranken, von da ab bis zum 1. Oktober ca. 329 Personen mit 10,622 Verpflegungstagen, jede also durchschnittlich 32 Tage lang und täglich durchschnittlich 29 Kranke. Die höchste Zahl für den Krankenstand ist 47, die niedrigste 12 Personen, die höchste für die Behandlungszeit 326, die niedrigste 2 Tage gewesen. Geheilt wurden entlassen 278, gestorben sind 29, so daß am 1. Oktober c. wiederum ein Bestand von 22 Kranken zurückblieb.

Hiernach hat sich die Krankenzahl gegen das Vorjahr um 4 vermehrt, auch die durchschnittliche Behandlungszeit erheblich vergrößert, indem dieselbe im Vorjahr nur 25 Tage lang dauerte. Auch die Sterblichkeit hat sich wiederum um ein geringes vergrößert, indem dieselbe 9 pCt. gegen 8⅓ pCt. des Vorjahres beträgt. — Die Todesfälle erfolgten in 1 Falle an Geisteskrankheit, in 7 Fällen an Brustkrankheiten, in 7 Fällen am Nervenfieber, in 1 Falle an Krämpfen, in 3 Fällen an Del. trem., in 5 Fällen an Altersschwäche, in 1 Falle an Lungenentzündung, in 2 Fällen an Körperverletzung, in 1 Falle an Wassersucht und in 1 Falle an Brandwunden.

Das Sektionszimmer, welches zu fortwährenden und begründeten Klagen der Richter und Aerzte Veranlassung giebt, bedarf einer Abänderung, deren Kosten ca. 150 Thlr. betragen werden und auf den Etat für 1865 übernommen sind. Das Zimmer ist nur 8 Fuß hoch, klein und hat keine Ventilation, weshalb der Geruch von verwesenden, zu obduzirenden Körpern in dem Zimmer ganz unerträglich ist. Aus diesem Grunde wurden im Sommer die Sektionen auf dem Hofe vorgenommen, was jedoch im Winter nicht geschehen kann.

Die Unterhaltung des Lazareths kostete 1863:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) für Verpflegung der Kranken . . .	988 Thlr.	4 Sgr.	6 Pf.
b) für Medikamente	337 „	21 „	5 „
c) für Utensilien	272 „	28 „	7 „
d) für Brennmaterial	193 „	— „	— „
e) für Beleuchtung und Reinigung . .	95 „	18 „	9 „
f) an Wächterlohn, Transport- und Begräbnißkosten und zum allgemeinen Gebrauch	243 „	7 „	6 „
g) für bauliche Unterhaltung	73 „	28 „	8 „
h) an Abgaben	20 „	14 „	3 „
i) Gehälter des Lazareth-Oeconomen und der Armenärzte	508 „	— „	— „
Summa	2733 Thlr.	3 Sgr.	8 Pf.
k) an Kurkosten sind eingegangen . . .	1349 „	29 „	4 „
so daß	1383 Thlr.	4 Sgr.	4 Pf.

also gegen das Jahr 1862: 138 Thlr. und 7 Pf. an Zuschuß mehr gewährt werden mußten.

Die Mehrausgabe findet darin ihre Erklärung, daß im Jahre 1863 mehr arme Kranke für Rechnung der Stadt behandelt werden mußten, als in dem Vorjahre. Hierbei muß bemerkt werden, daß der Etat für 1863 den erforderlichen Zuschuß auf 84 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. veranschlagte, also der Wirklichkeit äußerst nahe gekommen ist.

In den ersten drei Quartalen c. kostete die Unterhaltung 2455 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. und sind in derselben Zeit an Kurkosten eingegangen 1013 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. Der Zuschuß betrug sonach bis jetzt 1441 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. — Nach Abzug der noch zu erwartenden Kurkosten dürfte für das 4. Quartal c. ein Zuschuß von ca. 450 Thlr. und für das ganze Jahr ein solcher von ca. 1900 Thlr., also ca. 350 Thlr. mehr als der Etat für 1864 nachweist, erforderlich sein, was dadurch zu erklären, daß für Verpflegung der Kranken (auf den Etat sind nur 1100 Thlr. ausgebracht, während die Ausgabe in den ersten drei Quartalen

bereits 1003 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf. betragen hat) größere Ausgaben erforderlich sein werden, als veranschlagt sind. Andererseits wird auch die Einnahme an Kurkosten den etatirten Betrag, soweit dies jetzt vorauszusehen ist, nicht erreichen.

Es muß endlich erwähnt werden, daß, um vielfach geäußerten Wünschen entgegen zu kommen, von unserer Lazareth-Verwaltung im Sommer dieses Jahres die Einrichtung getroffen worden ist, daß jede im Stadtbezirke wohnende Dienstherrschaft gegen Vorausbezahlung von 1 Thlr. auf das Kalenderjahr die Berechtigung zur unentgeldlichen Kur und Verpflegung eines in ihrem Dienste erkrankten Dienstboten im städtischen Krankenhause erlangt. Dieselbe Berechtigung steht jedem hier wohnenden Lehrherrn wegen seiner Lehrlinge zu.

Wir haben diese Einrichtung zwar wiederholt publicirt, die Betheiligung an derselben ist bisher aber sehr schwach gewesen, indem am 18. Oktober c. erst 13 Abonnements angemeldet waren. Wir können nicht umhin, diese nur im Interesse der Dienstherrschaften resp. Lehrherren in's Leben gerufene Einrichtung denselben recht dringend zur Beachtung zu empfehlen.

c) Waisenhaus. Nach dem Beschlusse der Armen-Direktion ist die Aufnahme von Waisenkindern in das Waisenhaus einstweilen auf Knaben beschränkt worden, da in Betreff der Mädchen Gelegenheit gefunden wurde, dieselben ordentlichen Familien zur Erziehung zu übergeben. Zu den im letzten Bericht gedachten 18 Waisenkindern sind im Laufe des Jahres noch 2 hinzugekommen, so daß sich 20 Kinder (11 Knaben und 9 Mädchen) in der Anstalt befanden. Von diesen sind 2 Knaben und 2 Mädchen eingesegnet, die übrigen 7 Mädchen aber vom 1. Juli ab in Familien untergebracht und sind sonach jetzt nur 9 Knaben im Waisenhause verblieben.

Die Unterhaltung der Anstalt kostete 1863:	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) für Verpflegung der Waisen	735.	—.	—.
b) für Bekleidung derselben	159.	1.	8.
c) für Utensilien	47.	10.	6.
d) für Brennmaterial	75.	17.	6.
e) für Beleuchtung und Reinigungsmaterial . . .	47.	6.	3.
f) für kleinere Bedürfnisse, als Papier 2c.	22.	23.	4.
g) für bauliche Unterhaltung	66.	26.	—.
h) für Gehalt des Waisenvaters	72.	—.	—.
Summa	1225.	25.	3.

Die Einnahme betrug in demselben Jahre:	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) aus den Waisenbüchsen .	38.	9.	9.
b) an Zinsen von Capitalien	260.	12.	9.
c) an Beiträgen des Frauen-Vereins und Geschenken .	185.	3.	10.
	483.	26.	4.
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse mithin . .	741.	28.	11.

also gegen das Vorjahr 88 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. weniger, was dadurch zu erklären ist, daß für Verpflegung und Bekleidung der Waisen, sowie für Brennmaterial weniger ausgegeben und an Geschenken 2c. etwas mehr eingekommen ist.

Die Unterhaltung in den drei ersten Quartalen c. kostete 661 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf., die Einnahmen dagegen betrugen 128 Thlr. 15 Sgr. 1 Pf. Der größte Theil der Einnahmen, bestehend aus Zinsen, den Beiträgen des Frauenvereins und den Erträgen der Waisenbüchsen, geht erst im IV. Quartal ein und ist in Rücksicht hierauf und auf die erfolgte Verkleinerung der Anstalt anzunehmen, daß ult. 1864 ein Zuschuß von höchstens 500 Thlr. zu leisten sein, also gegen den Etat hierbei eine Ersparniß von ca. 330 Thlrn. erzielt werden wird. Die Erziehungsgelder für die in Familien untergebrachten Waisenkinder sind sub d. nachgewiesen worden.

d) Sonstige Ausgaben für Armenzwecke. Dieselben betrugen für 1863:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) an fortlaufenden monatl. Unterstützungen	3741 Thlr.	5 Sgr.	— Pf.
b) an außerordentlichen Unterstützungen . .	643 „	29 „	10 „
c) an Unterstützung für arme Reisende . .	— „	22 „	6 „
d) an Bekleidungskosten für Arme . . .	250 „	23 „	6 „
e) an Beerdigungskosten für Arme . . .	79 „	15 „	— „
f) Gehalt des 3. Armen-Arztes	60 „	— „	— „
g) an Kurkosten für auswärts erkrankte Ortsangehörige	115 „	9 „	2 „
h) an Arzneikosten für Arme	335 „	28 „	11 „
Summa	5227 Thlr.	13 Sgr.	11 Pf.
Die Ausgabe des Vorjahrs betrug .	5241 „	12 „	— „
1863 also weniger	13 Thlr.	28 Sgr.	1 Pf.

Zu den Aufwendungen für das Armenwesen gehören ferner noch folgende für 1863 geleistete Zahlungen:

1) der Beitrag der Stadt zu Stipendien des Gymnasiums und der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt mit resp. 30 und 50 Thlr.

2) Die Miethe für den öffentlichen Badeplatz mit 45 Thlr.

3) Die Kosten für die Arbeitsanstalt, soweit dieselbe nicht polizeilichen Zwecken dient (conf. oben unter I A.) betrugen 571 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. Für Arbeiten der im Interesse der Armenpflege in derselben befindlich gewesenen 21 Personen, von denen 9 das ganze Jahr hindurch, 1 Person 11 Monate 18 Tage, 1 Person 8 Monate 18 Tage, 1 Person 6 Monate 21 Tage, 1 Person 5 Monate 17 Tage, 1 Person 2 Monate 8 Tage, 1 Person 1 Monat 22 Tage, 1 Person 1 Monat 16 Tage, 1 Person 1 Monat 6 Tage, 1 Person 1 Monat, 2 Personen 16 Tage und 1 Person 2 Tage in der Anstalt gewesen sind, sowie der Bettler und Obdachlosen, sind eingenommen 14 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf. Der Zuschuß der Kämmereikasse betrug sonach 556 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf., also gegen das Vorjahr 69 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. mehr, was dadurch zu erklären ist, daß die Dauer der Detention bei mehreren Personen längere Zeiträume umfaßte und die Aufwendung größerer Verpflegungskosten erforderte. Für die unter a—h bezeichneten Zwecke betragen die Aufwendungen in den ersten drei Quartalen c. 4152 Thlr. 3 Sgr. Hiervon ab die entgegenstehenden Einnahmen an Polizeistrafen, Geschenken 2c. mit 476 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf., bleiben 3675 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf.

Erfahrungsmäßig werden im IV. Quartal Unterstützungen vorzugsweise in Anspruch genommen, welche nach Abzug der noch zu erwartenden entgegenstehenden Einnahmen auf ca. 1500 Thlr. zu veranschlagen sind. Es werden sonach von der Stadt für das ganze Jahr ca. 5200 Thlr. zuzuschießen sein und der Etat für 1864 um ca. 1100 Thlr. überschritten werden.

Zu 1—3 wird bemerkt, daß für 1864 noch auszugeben sind, der Beitrag der Stadt zu Stipendien für das Gymnasium mit 30 Thlr. und der Beitrag der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt mit 50 Thlrn. Die Kosten der Arbeitsanstalt, soweit solche nicht polizeilichen Zwecken dient, haben in den 3 ersten Quartalen d. J. betragen 446 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf. Hiervon ab die für Arbeiten der in demselben Zeitraum im Interesse der Armenpflege in der Anstalt untergebracht gewesenen Personen aufgekommenen 14 Thlr. 5 Sgr., bleiben somit 432 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. Die Kosten des IV. Quartals c. werden nach Abzug der etwaigen Einnahmen ca. 110 Thlr., also für das ganze Jahr 542 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. betragen und wird der Etat, welcher in der Ausgabe 653 Thlr. 15 Sgr. annimmt, (wovon ein Theil auf die Polizei-Verwaltung, conf. oben unter I A. trifft,) sonach voraussichtlich um etwas mehr denn 100 Thlr. überschritten werden, was zum Theil durch die vergrößerte Zahl der Detinirten und zum Theil durch nothwendige Etatsüberschreitungen zu Utensilien 2c. zu erklären ist.

Das Jahr 1863 weist 270 Fälle dauernder Unterstützungen nach, von welchen etwa 500 Personen betroffen werden, während außerordentliche Unterstützungen an etwa 850 Personen verabreicht sind. Hiernach ist gegen das Vorjahr eine, wenngleich geringe Steigeruug in diesem Betracht eingetreten.

In dem Armen-Unterstützungs-Verein sind gegenwärtig außer 5 Vorstehern 41 Helfer thätig, und hat derselbe an Unterstützungen vom 1. Oktober pr. bis 1. Oktober c. 2163 Thlr. vertheilt, von denen 620 Thlr. Armen aus den umliegenden Ortschaften zu Theil geworden sind. Er unterstützt überhaupt 305 Personen, davon 116 bereits aus der Stadt unterstützte mit durchschnittlich 82 Thlrn. monatlich und 82 in der Stadt wohnende Personen, welche von der letzteren keine Unterstützung erhalten, mit durchschnittlich 26 Thlrn. monatlich, so daß in Rücksicht hierauf etwas mehr denn 7 pCt. der Bevölkerung als Armengeld-Empfänger angesehen werden können.

Im Arbeitshause sind im ganzen 21 Personen, jedoch in der Regel nur 12—16, durchschnittlich 14 Personen, auf einmal von dem Vereine beschäftigt worden, und haben dieselben außer den obigen Unterstützungen 190 Thlr. 28 Sgr. Arbeitslohn für 1432 Pfund gerissene Federn erhalten.

Für anderweite Arbeiten sind 68 Thlr. 25 Sgr. gezahlt. Die Wirksamkeit dieses wohlthätigen Vereines ist hiernach eine sehr gedeihliche und können wir nur wünschen, daß diejenigen, welche demselben noch nicht angehören, aber in der Lage sind, ihm beitreten zu können, dies auch thun möchten, wodurch auch die so oft von arbeitsscheuen Menschen geübte Hausbettelei aufhören und die von dergleichen Subjekten erschlichenen Gaben dem wirklich Bedürftigen zu Theil werden würden.

4) Kirchen-Angelegenheiten. In Betreff der zur Garnisonkirche bestimmten neu ausgebauten Bernhardiner-Kirche ist oben unter I, B, 5. berichtet worden.

Der Pfarrer der evangelischen Gemeinde ist inzwischen emeritirt und sein Emeritengehalt auf die Stolgebühren angewiesen worden, welche von jetzt ab zu einer besonderen Kasse eingezogen werden, aus welcher außerdem die Gehälter der beiden nunmehr neu angestellten Geistlichen der gedachten Gemeinde gezahlt werden. Von einer Theilung der Parochie und Einleitungen zu dem so dringend nothwendigen Bau einer zweiten evangelischen Kirche ist aber noch nichts bekannt geworden.

Von der hiesigen Gemeinde der Altlutheraner hat sich, wie in vielen derartigen Gemeinden geschehen ist, eine besondere Gemeinde abgezweigt, welche zwar nicht das Dogma, wohl aber die Kirchenordnungen jener Gemeinde verwirft und sich weigert, sich des Amtes der angestellten Geistlichen derselben zu bedienen. Da das hiesige Königliche Kreisgericht den Mitgliedern dieser dissentirenden Gemeinde die Civilstandsregister, wenn sie nicht als Einzelne ihren Austritt aus ihrer Kirche erklären wollen, verschließen zu müssen geglaubt hat, so sind dadurch die betreffenden bürgerlichen Rechtsverhältnisse gefährdet, und werden wir deshalb den Gegenstand bei der zuständigen Behörde weiter verfolgen, um eine Verdunkelung resp. Unsicherheit dieser Verhältnisse und die daraus dem Einzelnen entstehenden erheblichen Nachtheile soweit als möglich abzuwehren.

5) **Schulwesen.** Die für die neu aufgestellten Schul-Statuten bei der Staatsbehörde nachgesuchte Bestätigung ist noch nicht ergangen. Es sind 2 Elementarlehrerstellen mit 400 Thlr. Gehalt neu creirt worden. Der Normaletat für die Elementarlehrer weist jetzt noch 4 Stellen à 400 Thlr., 4 Stellen à 350 Thlr., 6 Stellen à 300 Thlr., 8 Stellen à 250 Thlr. und 5 Stellen à 200 Thlr.

Die Realschule wurde in diesem Sommer von 609 Schülern besucht, von denen 476 sich in der Realschule und 133 in der Vorschule befanden; unter ihnen waren 180 auswärtige Schüler.

Gegen das Vorjahr hat sonach eine Steigerung um 49 Schüler stattgefunden. Um der Ueberfüllung der ersten Klasse der Vorschule abzuhelfen, ist an der letztern zu Johanni d. J. eine 3. Klasse eingerichtet worden, für welche der Lehrer Fechner berufen ist. Die Realschule hat jetzt mit der Vorschule 14 Klassen.

An Stelle des nach Ablauf des Probejahres abgegangenen Schulamts-Candidaten Dr. Meibauer ist der Lehrer E. Hofmann aus Gruenberg angestellt worden.

Es muß hier bemerkt werden, daß die Verbesserung der Gehälter der Lehrer an dieser Schule im Interesse der letztern, um unter den obwaltenden Verhältnissen tüchtige Kräfte an ihr zu erhalten, dringend geboten ist. Wir haben die von Seiten der Schul-Deputation vorgeschlagenen Erhöhungen, welche jährlich 800 Thlr. betragen werden und durch Erhöhung der Schulgeldsätze von 12 auf 14, 16 auf 18 Thlr. aufgebracht werden sollen, in den Etat für 1865 zur Zahlung vom 1. April fut. ab aufgenommen, und wünschen nur, daß die Erhöhung der Gehälter sowohl als der Schulgeldsätze von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt werden möchte.

Die höhere Töchterschule wurde im Sommer d. J. von 329, darunter 31 auswärtigen Schülerinnen besucht. Die Selecta zählt 13 Schülerinnen mit 2 auswärtigen. Die Frequenz hat also gegen das Vorjahr um 18 Schülerinnen zugenommen. Die Schule selbst mußte, da die Klassen, insonderheit die 4., bereits überfüllt waren, um eine Klasse vergrößert werden, so daß sie jetzt mit Ausschluß der Selecta 7 Klassen zählt. Für die neu eingerichtete Klasse ist die Lehrerin E. Fechner probeweise berufen. Die erste Lehrerstelle hat, obwohl das Gehalt von 500 Thlr. auf 600 Thlr. erhöht ist, noch immer nicht definitiv, die zweite mit 500 Thlrn. dotirte auch noch nicht einmal provisorisch besetzt werden können. Es wird sonach unabweislich werden, diesen beiden Stellen eine größere Beachtung zuzuwenden, wenn die Schule nicht erheblich und nachhaltig leiden soll. Ihre Besetzung ist schwierig, da pro facultate docendi geprüfte Lehrer lieber an anderen höheren Anstalten als an Töchterschulen, die ihnen nur wenig Aussicht auf eine Verbesserung durch Aufrücken bieten, unterrichten.

In der mittleren Töchterschule befanden sich im Sommer d. J. 304 Schülerinnen, darunter 7 auswärtige. Die Schülerinnenzahl hat sonach gegen das Vorjahr eine Steigerung von 44 erfahren und mußte deshalb auch diese Schule um eine Klasse, für welche der Lehrer Wende berufen ist, vermehrt werden. Diese Schule umfaßt gegenwärtig 5 Klassen. An Stelle des abgegangenen Lehrers Pracht ist der Lehrer Baenitz aus Görlitz eingetreten. Der Lehrer Heinz ist an die Schule in der Bahnhofstraße und an dessen Stelle der Lehrer Krienke von dort hierher versetzt worden.

Die Bürgerschule wurde von 230 Schülern besucht. Die Schülerzahl hat sonach gegen das Vorjahr weder eine Zunahme noch eine Abnahme erfahren. Die Schule ist zu Michaeli c. aus dem Wilke'schen Hause in der neuen Pfarrstraße in das neue Schulgebäude auf Grostwo verlegt worden, welches ihr mit einer entsprechenden Schulfeierlichkeit unterm 13. Oktober c. übergeben worden ist. Der zu einer Brunnenkur auf längere Zeit beurlaubte Lehrer Schmidt wurde durch den Lehrer Frentzel vertreten.

An den vorstädtischen Schulen haben folgende Lehrerwechsel stattgefunden: Von der Kujawier-Vorstadtschule ist der an Stelle des im Disciplinarverfahren entlassenen Lehrers Kalinowski angestellt gewesene Lehrer Lehmann inzwischen wieder abgegangen und durch den Lehrer Ozdowski aus Exin ersetzt worden. An der Schule in der Bahnhofstraße ist, wie bereits oben gesagt, an Stelle des Lehrers Krienke, welcher an die mittlere Töchterschule versetzt ist, der Lehrer Heinz von dieser Schule eingetreten.

Die mit der Kujawier-Vorstadtschule bisher verbundene Klasse auf Giesenshöhe ist in das neue Bürgerschul-Gebäude auf Grostwo verlegt und bildet jetzt unter der Leitung des Lehrers Voelcker eine eigene Elementarschule.

Die sämmtlichen vorstädtischen Schulen wurden im Sommer von 1140 Schülern (585 Knaben und 555 Mädchen) in 13 Klassen besucht. Die Schülerzahl ist hiernach gegen das Vorjahr um 70 gewachsen.

Unter den Schülern sind: 529 Freischüler, 271 ⅓ Schulgeld-Zahlende, 81 ⅔ Schulgeld-Zahlende, 259 volles Schulgeld-Zahlende.

Die Einnahmen resp. Ausgaben für die Schulen betragen für 1863:

	Ausgaben			Einnahmen			Zuschuß		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Realschule	11,090	4	7	8091	5	—	2998	29	7
Bürgerschule	2479	28	4	1364	7	6	1115	20	10
Töchterschule	5901	20	10	5077	16	6	824	4	4
Vorstadtschulen	4363	24	11	995	20	—	3368	4	11
Summa .	23,835	18	8	15,528	19	—	8306	29	8
Pensionen für die Lehrer .	—	—	—	—	—	—	627	—	—
Beitrag zur Handwerker-Sonntagsschule . . .	—	—	—	—	—	—	88	—	—
						Summa .	9021	29	8

Gegen das Vorjahr sind sonach an Zuschuß 906 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. weniger erforderlich gewesen, was durch die Steigerung des Schulgeldes bei der Töchterschule zu erklären ist. Für die ersten drei Quartale beträgt nach Abzug der Einnahme der Zuschuß 5709 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., so daß nach dem Etat für das 4. Quartal cr. noch 3312 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf. zugeschossen werden können, welcher Betrag, obgleich dieses Quartal die größten Geldmittel erfordert, voraussichtlich nicht überschritten werden dürfte. Die bisher im Gebäude der Töchterschule untergebrachte Sonntagsschule der Handwerkerlehrlinge soll nunmehr in das neue Schulgebäude auf Grostwo gelegt und sollen ihr dort zunächst die für die Elementarschule bestimmten Räumlichkeiten überwiesen werden.

6) **Bauwesen.** Im Jahre 1863 betrugen die Ausgaben für das Bauwesen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) für Unterhaltung des Rathhauses	74 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
2) " " der öffentlichen Brunnen	159 "	28 "	8 Pf.
3) " " der Feuerlöschgeräthe	297 "	27 "	9 "
4) " " des Straßenpflasters	487 "	— "	— "
5) " " der Brücken, Wege u. Ufer	420 "	18 "	6 "
6) " den 1862 ausgeführten Weiterbau des Bollwerks am linken Braheufer . .	755 "	10 "	9 "
7) " Räumung des Braheflußbettes . .	320 "	2 "	5 "
8) an Beitrag zum Verschönerungsverein für Unterhaltung der Promenaden . .	50 "	— "	— "
9) für Granitplattenbelegung	1384 "	21 "	8 "
10) für ein von dem Gutsbesitzer Cohnfeld zum Brückenbau auf Canalwerder acquirirtes Grundstück (Pos. 12 des Bau-Etats) . .	1500 "	— "	— "
11) für Reinigung der Straßen . . .	772 "	1 "	8 "
12) unvorhergesehene kleinere Bauten und Reparaturen	68 "	2 "	1 "
13) Erwerbung des Venske'schen Grundstücks Canalwerder Nr. 30	3000 "	— "	— "
Latus	9289 Thlr.	23 Sgr.	6 Pf.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport	9289 Thlr.	23 Sgr.	6 Pf.
14) Erwerbung von Grundstücken zur Verbesserung von Straßen . . . . . (Jakobstr. u. Canal und Holzstr.-Ecke)	224 "	— "	— "
15) Hierzu die Jahresrate für den Bau der Brücke von Grostwo nach der Thorner Vorstadt mit	2500 "	— "	— "
16) aus dem Fond zur Ansammlung eines Capitals zu Straßenpflasterungen (Restausgabe) wurde der Rest der Kosten für die Pflasterung der Jakobsstr. mit 554 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. und das zur Verbreitung derselben angekaufte Terrain, der theilweise Abbruch des Hegeschen Hauses u. s. w. mit 512 Thlr. gezahlt, zusammen	1066 "	5 "	10 "
Summa überhaupt	13,079 Thlr.	29 Sgr.	4 Pf.

Gegen das Vorjahr, in welchem die Gesammtausgabe 18,826 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. betrug, sind sonach 5746 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf. weniger ausgegeben. Diese Minderausgabe erklärt sich insonderheit dadurch, daß 1862 die Pflasterung der Jacobstraße und ein erheblicher Bollwerksbau stattfand, während dergleichen Ausgaben im Jahre 1863 nur in geringem Maaße oder gar nicht geleistet sind.

Es wird hierbei noch bemerkt, daß die zur Anlage neuer Brunnen und zu Ansammlungen für Neupflasterungen etatirten 750 resp. 500 Thlr. als Restausgabe in's Jahr 1864 übertragen sind. Auch muß erwähnt werden, daß die Kosten für das Bollwerk (vergl. 6) nunmehr endgiltig festgestellt sind, dagegen dies bei den Kosten für Pflasterung der Jacobstraße (vergl. 16) noch nicht geschehen ist.

In den drei ersten Quartalen d. J. sind ausgegeben worden:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) zur Unterhaltung des Rathhauses .	45 Thlr.	2 Sgr.	7 Pf.
2) zur Unterhaltung der öffentlichen Brunnen	90 "	— "	— "
3) Anlage neuer Brunnen (incl. 719 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. Restausgabe)	720 "	27 "	11 "
4) Zur Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe	85 "	29 "	1 "
5) zur Unterhaltung des Straßenpflasters (Umpflasterungen der Bahnhof-, Canal- und Bärenstraßen und Pflasterung der Speicherstraße).	1225 "	25 "	3 "
6) zur Unterhaltung der Brücken, Wege und Ufer	128 "	6 "	10 "
7) zur Räumung des Flußbettes der Brahe	34 "	1 "	2 "
8) an Beitrag zum Verschönerungs-Verein für Unterhaltung der Promenade	50 "	— "	— "
9) die ¾ Jahresraten für den Bau der Brücke von der Thorner Vorstadt nach Grostwo und zur Ansammlung für neue Brunnen, Pflaster u. Bollwerke	3000 "	— "	— "
10) zur Legung von Granitplatten . .	1458 "	19 "	3 "
11) zur Erweiterung des Rathhauses .	79 "	28 "	6 "
12) zu unvorhergesehenen Bauten und Reparaturen	61 "	10 "	9 "
13) für die zum Brückenbau auf Canalwerder acquirirten Grundstücke (Neumann und Lobs) und sonstige Grundstückserwerbungen Behufs Erweiterung der Straßen	2230 "	2 "	6 "
14) für Reinigung der Straßen . . .	682 "	14 "	— "
Summa	9892 Thlr.	17 Sgr.	10 Pf.

Nach Abzug der Restausgabe zu 3 und der Ausgabe unter 14, welche auf dem Kämmerei-Etat steht, so wie in Betracht, daß für die Ausgaben zu 13 auch der Titel X. des Kämmerei-Etats zur Disposition steht, bleiben für das IV. Quartal cr. noch 2859 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. übrig. Wenngleich von diesem Betrage zunächst zu den unter 9 bezeichneten Zwecken circa 1000 Thlr. abzurechnen sind, so wird der Restbetrag voraussichtlich doch zur Bestreitung der in diesem Jahre noch, insbesondere für Granitplattenlegung, Erweiterung der rathhäuslichen Büreau's, Unterhaltung der Brücken und Wege, der Feuerlöschgeräthe, (darunter 60 Thlr. Miethe für das Feuerwachtlokal) zu leistenden Ausgaben ausreichen.

Es bleibt hier zu erwähnen, daß:

a) für das neu erbaute Bürgerschulgebäude ultimo September cr. 13,288 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. ausgegeben waren. Die Deckung dieser Ausgabe hat stattgefunden, durch den aus dem Reservefonds der Sparkasse entnommenen Betrag mit 8000 Thlr. (vergl. C. Nr. 9) und Entnahme des Restes aus der städtischen Vermögensmasse.

b) daß für das im vergangenen Jahre neu erbaute 2te Gasometergebäude 14,354 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. gezahlt sind. Die Deckung ist erfolgt, durch Entnahme von 7388 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. aus der städtischen Vermögensmasse und die Gewinnüberschüsse der Gasanstalt.

c) Endlich ist Behufs Durchlegung einer Verbindungsstraße zwischen der Friedrichs- und Bergstraße das Prowe'sche Grundstück für 28,000 Thlr. acquirirt worden, von welchem Betrage 1500 Thlr. aus der städtischen Vermögensmasse angezahlt worden sind, deren Wiedererstattung demnächst aus dem Erlös des wieder zu verkaufenden Grundstücks erfolgen muß.

Die städtischen Bauten haben in diesem Jahre betroffen:

a) die baulichen Veränderungen im Rathhause. Wie bereits im vorjährigen Berichte bemerkt, war die Erweiterung des Rathhauses ein so dringendes Bedürfniß, daß schon in diesem Jahre Maaßnahmen getroffen werden mußten, um die fehlenden Büreaus zu schaffen. Es wurde von uns vorgeschlagen, mit dem 1. Oktober cr. die in demselben befindliche Dienstwohnung in das von der Stadt gekaufte Prowe'sche Grundstück zu verlegen und deren Lokalien vorläufig als Büreaus zu benutzen und im Jahre 1865 mit dem Ausbau des Rathhauses durch den Aufbau der 3. Etage nach dem desfalls speciel bearbeiteten Projekte vorzugehen. Leider wurde dieser Antrag von der Stadtverordneten-Versammlung abgelehnt und es mußte, um die nothwendigsten Räume für Büreaus zu schaffen, zu interimistischen Maaßnahmen geschritten werden, welche darin bestanden, daß der bisherige Stadtverordneten-Sitzungssaal getheilt und zu einem Magistrats-Sitzungszimmer und einem Geschäftszimmer für den Magistrats-Dirigenten, unter Belassung eines Vorzimmers zwischen demselben und der Dienstwohnung, umgewandelt wurde. Hierdurch wurden zwei Büreaus aus dem bisherigen Magistrats-Sitzungszimmer und dem früheren Geschäftszimmer des Magistrats-Dirigenten gewonnen. Gleichzeitig wurde das Botenzimmer um eine Fensterachsenweite im Erdgeschoß verkleinert und durch diese Maaßnahme das bisher wegen des mangelnden Lichtes wenig nutzbare Registraturlokal zwischen dem Vorderbau und dem Flügelanbau zu einem hellen und geräumigen Büreau umgewandelt.

Es ist durch die getroffene Disposition dem augenblicklichen Bedürfniß abgeholfen, inzwischen ist nicht zu verkennen, daß durch die nothwendig gewordene Verlegung der Sitzungen der Stadtverordneten nach der Aula des auf Grostwo neu erbauten Bürgerschulgebäudes (die Aula im näher gelegenen Realschulgebäude hat sich wegen des bedeutenden Schalles als vollständig ungeeignet für die Stadtverordneten-Sitzungen erwiesen) nicht unbedeutende Unbequemlichkeiten erwachsen, auch fehlt ein Raum für die Conferenzen der verschiedenen städtischen Commissionen, für welche jetzt nur der Magistratssaal zur Verfügung steht, während es nicht selten vorkommt, daß an einem Tage gleichzeitig zwei verschiedene Commissionen tagen. Ferner hat das Bauwesen eine so bedeutende Ausdehnung angenommen, daß nothwendig mindestens ein Zimmer für die Bau-Verwaltung eingerichtet werden müßte. Außerdem wird sich sehr wahrscheinlich bei dem so außerordentlich schnellen Emporwachsen der Stadt in nicht zu langer Zeit das Bedürfniß zur Vermehrung der Büreaus wieder herausstellen.

Unter diesen Umständen wird die Erweiterung des Rathhauses durch den Aufbau der dritten Etage doch nicht mehr lange hinauszuschieben sein, und haben wir deshalb im Etat diesen Punkt nicht unberücksichtigt lassen dürfen.

b) Die Vollendung des neuen Bürgerschulgebäudes auf Grostwo (vergl. oben unter 5.)

c) Der Bau eines neuen Appartementsgebäudes auf dem Hofe der Töchterschule an der Danziger Straße, sowie die Herstellung eines Bretterzaunes an der Wasserseite daselbst und die Erneuerung des Zaunes an der Justizrath Eckert'schen Grenze.

d) Die Fortsetzung der Granitplatten-Legung unter der reglementsmäßigen Beihülfe der Stadt von 5 Sgr. pro Qu.-Fuß. Etatirt waren im Ganzen 1350 Thlr., wobei hauptsächlich auf die Belegung des südlichen Bürgersteiges der Bahnhofstraße von Pawlikowski bis zum Herzbach' (jetzt Wulff') schen Grundstücke gerücksichtigt war. Es sind indeß im Ganzen an Entschädigung für Trottoirlegung für dieses Jahr (bis heute 31. Oktober cr.) verausgabt 1939 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf., in welcher Summe 518 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. Entschädigungen für 3108⁷/₁₂ Qu.-Fuß außeretatsmäßig im Jahre 1863 ausgeführte Trottoirlegung (theils freiwillig, theils durch Neubauten veranlaßt) mit Anspruch auf Entschädigung inbegriffen sind, die im Jahre 1863 nicht gedeckt werden konnten, aber durch besondere Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung über den Etat für 1864 bewilligt sind.

Einschließlich der von dem Königlichen Haupt-Steuer-Amte ohne Entschädigung vor dem Grundstücke in der Wilhelmstraße bewirkten Trottoirlegung von 432 Qu.-Fuß und der ganz auf städtische Kosten vor dem Buhrand'schen Hause in der Bahnhofstraße ausgeführten Granitbahn von 216 Qu.-Fuß sind in diesem Jahre überhaupt 8789⅔ Qu.-Fuß Granitplatten auf den Bürgersteigen verlegt worden.

Die Granitbahn auf dem südlichen Bürgersteige der Bahnhofstraße bis 97 lfd. Fuß hinter dem Beginn des Wulff'schen Grundstücks in der Richtung von der Stadt nach dem Bahnhofe ist nunmehr vollendet.

Im künftigen Jahre soll die Trottoirlegung auf dem südlichen Bürgersteige der Bahnhofstraße bis zum Bahnhofe fortgesetzt, die Trottoirlegung in der Hof- und alten Poststraße, sowie in der Danziger Straße von der Danziger Brücke bis zum Theater vollendet werden, wozu einschließlich der bei Neubauten und für freiwillig etwa zu verlegende Platten in Anschlag zu bringenden Summe, nach der speciellen Berechnung 1800 Thlr. erforderlich sind. Wir haben deshalb die betreffende Etats-Position gegen die vorjährige um 450 Thlr. erhöhen müssen.

e) Außer den laufenden kleinen Pflaster-Reparaturen ist die Umpflasterung der Canalstraße zwischen der Brücke an der Louisenmühle und dem Präsidialgebäude, die Umlegung der Rinnsteine in der Kirchenstraße und die Reparatur des Pflasters in der Bahnhofstraße zu erwähnen.

Neugepflastert ist die Speicherstraße auf dem rechten Braheufer zwischen der Brückenstraße und dem Fischmarkte. Mit der im vorjährigen Verwaltungsberichte zu d angedeuteten Regulirung der Straßen des neuen Stadttheils konnte um deswillen bisher noch nicht vorgegangen werden, weil die mit dem Besitzer des Vorwerks Bocianowo als Parcellirendem angeknüpften Unterhandlungen bezüglich eines Beitrages zu den der Commune durch die neuen Ansiedelungen erwachsenden Kosten zu einem definitiven Abschlusse noch nicht gelangt sind. Hoffentlich werden dieselben indeß zu einem günstigen Resultate führen, damit dann für die Entwickelung der Stadt durch die Regulirnng der Straßen in der projektirten Weise gesorgt werden kann. Die mit dem p. p. Cohnfeld diesfalls gepflogenen Verhandlungen liegen der Stadtverordneten-Versammlung zur Entschließung vor. Da trotz der in denselben vorgesehenen Beihülfen der neuen Ansiedler das Wachsthum des neuen Stadttheils immerhin nicht ohne Zuthun der alten Stadt wird gefördert werden können, haben wir auch hier bei der betreffenden Etatsposition eine mäßige Erhöhung um 500 Thlr. vorschlagen zu müssen geglaubt.

f) Baggerungsarbeiten zur Räumung des Flußbettes haben in diesem Jahre nur im geringen Maaße stattgehabt.

Die im vorigen Berichte angedeutete Verlegung der Fischkähne nach der Insel oberhalb der Danziger Brücke ist mit Rücksicht auf das in neuerer Zeit aufgestellte Projekt der Herstellung eines freien Ufers zwischen der Danziger und der zu erbauenden Grostwoer Brücke, wovon weiterhin die Rede sein wird, nicht weiter vorbereitet worden.

g) Von den für dieses Jahr in Aussicht genommenen Brunnen auf Neuhof, Prinzenhöhe und Thornerstraße mußte die Ausführung des letzteren wegen der noch zweifelhaften Richtung der neuen Verbindungsstraße mit Grostwo wiederum ausgesetzt werden.

Der Brunnen auf Neuhof ist, wie veranschlagt war, ausgeführt, so daß diese Vorstadt gegenwärtig zwei öffentliche Oberwasser-Brunnen besitzt, die das Bedürfniß aber nicht befriedigen, weshalb im künftigen Jahre ein Grundwasser-Brunnen, welcher voraussichtlich eine Tiefe von 90—100 Fuß erreichen wird, hergestellt werden muß.

Der projektirte Brunnen für Prinzenhöhe ist bis jetzt noch nicht beendet, weil die bei 20 Fuß Tiefe vorgefundene Wasserader nicht reichhaltig war und die angeordneten Bohrungen bis jetzt noch zu keinem Resultate geführt haben.

Bezüglich der über die Brahe bei Grostwo projektirten Brücke liegen die gesammten Vorarbeiten dem Königl. Ministerio zur Entscheidung hinsichtlich der Lage der Brücke und Richtung des Straßenzuges vor. — Die Baumasse beträgt (vergl. unten sub 11. A.) 19,615 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. und soll die Brücke nach den diesfälligen Stipulationen am 1. Juli 1869 hergestellt sein. Diese Herstellung wird jedoch hoffentlich schon früher erfolgen können.

Bezüglich der Brücke über die Brahe bei Canalwerder sind die speciellen Kostenanschläge und Zeichnungen für eine massive gewölbte Brücke von drei Oeffnungen à 35 Fuß Weite im Frühjahr zur Genehmigung und Superrevision eingereicht, und die Arbeiten und Lieferungen, soweit dies vor erfolgter ministerieller Genehmigung geschehen konnte, vergeben worden, so daß zu jeder Zeit mit dem Bau vorgegangen werden kann. Das Lobssche Grundstück ist inzwischen mit einer Anzahlung von 1300 Thlr. und Uebernahme einer Hypothekenschuld von 1000 Thlr. acquirirt worden (vergl. oben sub 13) und damit der Grund und Boden für die neue Brücke und Straße nunmehr vollständig gesichert. Der Anschlag schließt, einschließlich des neuen Straßenzuges, excl. Grunderwerb von ca. 8000 Thlr. auf rot. 28,000 Thlr. ab. Die Frage wegen Aufbringung dieses Betrages gab Veranlassung, die allgemeine Finanzlage der Stadt einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen.

Dabei ist beschlossen worden, eine Anleihe im Nominalbetrage von 100,000 Thlr. durch Ausgabe von Obligationen zur Befriedigung folgender als dringend anerkannten Bedürfnisse zu machen:

a) zur Erbauung der gedachten Brücke 28,000 Thlr.,

b) zur Abbürdung der durch den Ankauf der Wilke, Prowe und Lobs'schen Grundstücke erwachsenen Hypothekenschulden mit 33,500 Thlr.,

c) zur Herstellung eines Quais auf dem rechten Braheufer zwischen der Danziger und Grostwoer-Brücke verbunden mit einem Ausladeplatz, einschließlich der erforderlichen Bollwerke, Pflasterungen und Regulirungen, Aufstellung eines Krahns, Abbruchs von Gebäuden rc. 28,500 Thlr. Wegen Genehmigung dieser Anleihe ist an die Königl. Regierung berichtet worden.

7) Beleuchtungswesen. Im Jahre 1863 sind zum Betriebe der Gasanstalt 449 Last 10½ Tonnen Steinkohlen verwendet und daraus 13,081,590 Kubikfuß Gas gewonnen.

Hiervon sind verbraucht: zur Privatbeleuchtung 7,230,600, zur öffentlichen Beleuchtung 2,426,260, zur Beleuchtung des Bahnhofes 2,755,760, zum Selbstverbrauch in der Anstalt 178,800, Verluste 490,170 Cubikfuß, also ca. 3¾ pCt.

An Nebenproducten sind gewonnen:

1) Coaks 11,722 Tonnen. Hierzu Bestand aus dem Vorjahre 36 Tonnen, Summa 11,758 Tonnen.

Davon sind verkauft und verbraucht 9832 Tonnen und zwar:

verkauft 4152½ Tonnen; verbraucht zur Feuerung der Retortenöfen 5578½ Tonnen und zum Verlegen der Röhren 101 Tonnen.

Somit bleibt Bestand 1926 Tonnen.

2) Breeze 305 Tonnen, welche insgesammt mit 108½ Tonnen verkauft und mit 196½ Tonnen in den Wohngebänden der Anstalt und im Wachtlokal der Anzünder verbraucht wurden.

3) Coaksasche 108 Tonnen, welche auch verbraucht sind.

4) Theer 461 Tonnen. Bestand aus dem Vorjahre 152 Tonnen, macht zusammen 613 Tonnen; davon sind verkauft 398 Tonnen, bleiben 215 Tonnen.

Die Kassenverwaltung ergab in dem oben gedachten Jahre folgendes Resultat:

Einnahme.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) für Privatgas	18,076	15	—
b) „ die Straßenbeleuchtung	4486	—	—
c) „ die Bahnhofsbeleuchtung	5970	24	5
d) „ Coaks	2768	2	6
e) „ Breeze und Coaksasche	57	24	—
f) „ Theer	1412	27	—
g) an Miethe für Gaszähler	369	26	8
h) Zinsen für Privatleitungen	934	7	9
Summa	34,076	7	4

Ausgabe.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) für Steinkohlen	9077	18	6
b) an Gehälter	1140	—	—
c) „ Betriebsarbeiterlöhnen	1130	—	—
d) „ Lohn für 6 Anzünder	754	—	—
e) „ Gratifikationen	20	—	—
f) „ Betriebsunkosten	413	13	11
g) „ Assecuranz-Prämie	2	24	—
h) für Reinigungsmaterial	215	—	8
i) „ Reparaturen a. d. Retortenöfen	780	17	10
k) „ Reparaturen der Werkzeuge, Apparate, Maschinen, Gebäude	300	16	7
l) an Stadtbeleuchtungsunkosten	92	17	7
m) „ Bureauunkosten	85	23	6
n) „ Tantièmen	457	27	6
Summa	14,470	10	1

Nach Abzug der Ausgabe von der Einnahme bleiben 19,605 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. Hiervon sind abzurechnen zusammen 6934 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. und zwar:

a) die in der Einnahme unter h vereinnahmten Zinsen für Privateinrichtungen mit 934 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf.;

b) die zur Amortisation und Verzinsung des Anlage-Capitals bestimmten 6000 Thlr., und es bleibt daher ein Reingewinn von 12,671 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf., während das Jahr 1862 nur einen solchen von 9710 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. nachwies. Dieses Jahr hat sonach unsere

Erwartungen übertroffen, indem wir in dem letzten Verwaltungsberichte annahmen, daß die Mehreinnahme etwa 2000 Thlr. betragen würde.

Die Zunahme des Gewinnes ist insbesondere in der vergrößerten Einnahme für den Gas-Consum zu suchen, und läßt eine Verzinsung des Bau-Capitals gegenwärtig bis auf 19 pCt. annehmen. Zur Kämmereikasse ist wiederum nur der etatsmäßige Betrag mit 2000 Thlr. geflossen. Zum Reservefonds wurden 4867 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. vor dem Jahresschluß für 1863 abgeführt, der Rest steckt in den von der Gas-Anstalt 1863 vorgeschossenen neuen Anlagen zu öffentlicher und Privatbeleuchtung.

Im 4. Quartal pr. hat eine Vermehrung der Straßenflammen nicht, dagegen eine Zunahme der Privatflammen um 290 stattgefunden.

Es waren sonach ult. 1863: 346 Straßenflammen und 4214 Privatflammen vorhanden.

Die Kosten für die im Jahre 1863 neu angelegten 793 Privatflammen belaufen sich auf 9570 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., von welcher Summe 5206 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. baar bezahlt wurden und 4363 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. in Gemäßheit des § 5 des Gas-Regulativs vom 30. Mai 1860 noch zu amortisiren bleiben. — Was nun die drei ersten Quartale d. J. anbetrifft, so sind 315 Last 11 Tonnen Steinkohlen gebraucht und daraus 9,136 170 Cubikfuß Gas gewonnen worden. Die Einnahmen betrugen nach Abrechnung der Zinsen für Privateinrichtungen und der eingegangenen Kosten für Einrichtung solcher, sowie von 4500 Thlr. zur Amortisirung und Verzinsung des Anlage-Kapitals 19,024 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., dagegen die Ausgaben 11,280 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf., also der Reingewinn 7743 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. und, da nach Abzug der Ausgaben (incl. 1500 Thlr. zur Amortisation und Verzinsung) der Reingewinn pro 4. Quartal pr. auf ca. 6000 Thlr. zu veranschlagen ist, in Summa 13,743 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf., so daß das diesjährige Resultat sich gegen das vorjährige muthmaßlich noch um 1000 Thlr. günstiger gestellen wird. — Der Reservefonds der Gasanstalt war auch diesmal am 1. Oktober vollständig erschöpft, da dessen Bestände zur Bestreitung der Baukosten des 2. Gasometers hergegeben werden mußten. — Außerdem sind zum Bau noch 7388 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. (vergl. C. Nr. 6) aus der städtischen Vermögensmasse entnommen worden, welcher Betrag der gedachten Masse zunächst aus den Ueberschüssen der Anstalt zu ersetzen sein wird, so daß auch in den nächsten Jahren Bestände beim Reservefonds nicht werden nachgewiesen werden können. — Die Straßenflammen haben auch in diesem Jahre eine Vermehrung nicht erfahren. Dagegen wurden 379 Privatflammen, mit einem Kostenaufwande von 3380 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf., wovon 1373 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf. bereits bezahlt sind und 2007 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. noch zu amortisiren bleiben, neu eingerichtet. Die Gesammtzahl der Privatflammen beträgt gegenwärtig 4593.

Das Hauptröhren-System hat in diesem Jahre insofern eine Ergänzung erfahren, als von der Brücken- bis in die Friedrichsstraße ein 5" weites, in der Friedrichstraße ein 4" weites Rohr an Stelle des früher gelegten und bei dem gegenwärtigen Consum zu eng befundenen Rohrs gelegt wurde. In der Wilhelmstraße und zwar vom Luckwaldschen Hause bis an die Schleuse ist ebenfalls der alte 2½" weite Rohrstrang herausgenommen und durch einen 4" weiten ersetzt worden. Die Kosten hierfür betragen 2640 Thlr. 26 Sgr. 2 Pf.

Die Länge des Hauptröhren-Systems betrug bis 1. Oktober cr. 44,297′ 1", zu den Laternenleitungen sind 5744′ 8½" und zu den Privat-Einrichtungen 11,536′ 3½", so daß überhaupt 61,578′ 1" Gußröhren zur Beleuchtung der Stadt und der Privatgebäude verwendet sind.

Die Unterhaltung der Photogen-Laternen in den im Berichte vom 3. November 1862 bezeichneten Stadttheilen kostete 1863:
353 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.
die Gasbeleuchtung (vergl. oben:) . . . 4486 „ — „ — „
die Straßenbeleuchtung sonach überhaupt . 4839 „ 26 „ 8 „
gegen das Jahr 1862: 111 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. mehr, was sich insbesondere durch die im vergangenen Jahre bewirkte Einrichtung von 11 neuen Straßenflammen (vergl. den letzten Bericht) erklärt.

Die Baurechnung Betreffs der Gründung der Anstalt einschließlich der 1861 erfolgten Erweiterung derselben ist inzwischen gelegt worden, und ergiebt, daß der Ertrag der Anleihe von 100,000 Thlr. zu dieser Unternehmung nicht allein vollständig, sondern auch noch ein Theil des Gewinnes für 1861 verbraucht worden ist.

8) **Theater.** Zu dem im Verwaltungsberichte vom 31. Oktober 1863 erwähnten, am Schlusse des 3. Quartals pr. verbliebenen Bestande von
424 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.
trat im 4. Quartal pr. eine Einnahme von 396 „ 25 „ — „
Summa für sich 821 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.

Transport . 821 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.
dagegen betrug die Ausgabe für die im vorigen Bericht erwähnten neuen baulichen Ausführungen, Reparaturen, Decorationen und Beleuchtungs-Einrichtungen . . . . . 663 „ 14 „ 10 „
so daß ult. 1863 ein Bestand verblieb von 157 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf.
Für die ersten drei Quartale cr. betrug die Einnahme excl. des obigen Bestandes . 347 „ 15 „ — „
Summa 505 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf.
die Ausgabe dagegen . . . . 138 „ 6 „ — „
mithin ult. September cr. der Bestand . . 366 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf.

Daß das Jahr 1863 nur mit einem geringen Bestande abschließen würde, hatten wir in dem vorstehend angezogenen Berichte unter Darlegung der Ursachen im Voraus nachgewiesen. Wenn nun in diesem Jahre auch keine irgend nennenswerthen Anschaffungen und Reparaturen erfolgt sind, so muß doch bemerkt werden, daß die Versicherung des Gebäudes ꝛc. gegen Feuersgefahr allein 101 Thlr. 6 Sgr. Prämie gekostet hat, (51 Thlr. 21 Sgr. mehr als früher in Folge nothwendigen Ausscheidens aus der Provinzial-Feuer-Societät) und daß deshalb der Bestand ult. September cr. nur den nachgewiesenen Betrag erreichen konnte.

9) **Spar-Kasse.** Ultimo 1862 verblieb ein Bestand (vergl. den letzten Bericht) von . . . . . . 62,955 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.
Hierzu treten Zugänge:
a) in neuen Einlagen . . . . . 19,765 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf.
b) in Zinsen von Activis . . . . 2,677 „ 11 „ 8 „
c) ad Extraordinaria . . . . . 11 „ 22 „ 6 „
Summa 85,410 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf.
Dagegen sind verausgabt . . . 23,060 Thlr. 25 Sgr. — Pf.
und zwar:
a) zurückgezogene Einlagen = 14,920 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf.
b) abgehobene Zinsen incl. des aus dem Reservefonds zum Bau des Bürgerschulgebäudes entnommenen Betrages von 8000 Thlr. (vergl. unten) = 8140 Thlr. 17 Sgr.
es verblieb also ein Bestand von 62,349 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf.
Das Guthaben der Interessenten gestellt sich wie folgt:
a) Bestand ultimo 1862 . . . . 49,689 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf.
b) neue Einlagen . . . . . . 19,765 „ 28 „ 7 „
c) zugeschriebene Zinsen . . . . 1,315 „ 8 „ 6 „
Summa 70,771 Thlr. 6 Sgr. — Pf.
An Einlagen und Zinsen wurden abgehoben . . . . 23,060 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.
bleiben 57,710 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf.
Hiervon verbleiben den Interessenten 51,211 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf.
und der Spar Kasse als Ueberschuß aus dem Zinsengewinn
6482 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf.
und aus der Einnahme ad Extraordinaria 16 „ 14 „ 2 „
Summa 6498 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf.

Daß der Reservefonds sich gegen das Vorjahr, in welchem er 13,265 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. betrug, bedeutend niedriger gestaltet hat, ist dadurch zu erklären, daß aus demselben zur Erbauung des Bürgerschulgebäudes (vergl. C. No. 6) 8000 Thlr. mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten entnommen sind. Im Jahre 1863 sind in verschiedenen Posten 578 Einlagen gemacht, und 158 neue Sparkassenbücher ausgefertigt, während 134 Contos abgehoben und in 129 Fällen Partialzahlungen geleistet sind.

Sparkassenbücher blieben am Schluß des Jahres 722 im Umlauf, und zwar: bis 20 Thlrn. . . 261
von 20 bis 50 „ . . 133
von 50 bis 100 „ . . 147
von 100 bis 200 „ . . 106
und von 200 Thlrn. und darüber . . 75.

Die Erhöhung der Zinsen für Einlagen (vergl. den vorjährigen Bericht) tritt erst mit dem 1. Januar 1865 ein, da die desfallsigen Beschlüsse erst unterm 16. August c. die Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz erhalten haben.

10) **Eichungs-Amt.** Für 1863 hat betragen die Gesammt-Einnahme . . . . 232 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf.
Hiervon ab die Verwaltungskosten mit 64 „ 10 „ — „
und verblieb sonach am Jahresschlusse ein Reingewinn von . . . . 167 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf.

welcher an den Kämmereifonds abgeführt ist. Es ist hiernach die Voraussetzung, in dem Berichte vom 31. Oktober pr., wonach der Gewinn hinter dem des Vorjahres, welcher 228 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. betrug, zurückbleiben würde, eingetroffen. Im Laufe des Jahres 1863 haben 301 Anträge auf Eichung, also gegen das Jahr 1862 67 Anträge weniger Erledigung gefunden.

In den ersten drei Quartalen c. sind 188 Anträge auf Eichung erledigt und dafür eingekommen . . . 146 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf.
davon sind an Verwaltungskosten gezahlt 45 „ — „ — „
so daß ein Bestand verblieb von . . . 101 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf.

Wenngleich die Einnahmen des laufenden Jahres gegen die des Vorjahres zurückgeblieben sind, so läßt sich doch in Rücksicht darauf, daß sich die Eichungsanträge im IV. Quartal c. voraussichtlich mehren werden, vermuthen, daß die Mindereinnahme gegen 1863 nicht erheblich sein wird.

11) Finanzen. A. Kassen-Abschlüsse. Die Rechnungen für 1861 sind nunmehr sämmtlich dechargirt. Von den Rechnungen für 1862, welche sämmtlich gelegt sind, haben die vom Kämmereifonds und vom Depositorium die Decharge noch nicht erhalten.

Die Rechnungen für 1863 sind sämmtlich gelegt, bis jetzt ist aber noch keine dechargirt worden.

Der Zustand am Jahresschlusse 1863 resp. ult. September c. war folgender:

a) Depositorium.

Bezeichnung der Masse.	Lage am 1. Januar 1863.			Lage am Jahresschluß 1863.			In den ersten drei Quartalen 1864						Lage am 1. Oktober 1864.		
							Zugang.			Abgang.					
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Städtische Vermögens-Masse	49,905	17	1	42,472	29	10	3749	—	—	5413	3	10	40,808	26	—
2) Bürger-Hospital-Masse	7453	27	6	7656	8	5	20	—	—	20	1	—	7656	7	5
3) Bürger-Hospital-Bau-Masse	—	—	—	306	1	6	1249	15	—	603	25	3	951	21	3
4) Waisenhaus-Masse	5331	—	—	5331	—	—	—	—	—	—	—	—	5331	—	—
5) Masse des Siebert'schen Legats	1014	21	—	1002	6	—	—	—	—	—	—	—	1002	6	—
6) Masse der Friedrichs-Stiftung	99	27	3	103	27	3	4	—	—	—	—	—	107	27	3
7) Masse der v. Loga'schen Stiftung	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—
8) Landwehr-Familien-Unterstützungsfonds	732	7	5	765	14	2	46	5	7	24	5	6	787	14	3
9) Gesinde-Belohnungsfonds	2345	20	3	2372	22	6	44	6	4	—	—	—	2416	28	10
10) Reservefonds der Gasanstalt	2103	9	10	105	2	9	563	19	8	668	22	5	—	—	—
11) Brücken-Bau-Masse	13,998	26	—	17,218	—	—	6267	—	—	3869	5	6	19,615	24	6
12) Servis-Sublevations-Masse	3848	4	11	4034	27	11	257	22	6	147	17	9	4145	2	8
13) Bürger-Schulhaus-Bau-Masse	—	—	—	231	9	10	1749	14	2	1980	24	—	—	—	—
Dazu die Massen besonderer Interessenten:															
14) Buchfink'sche Cautions-Masse	1500	—	—	1500	—	—	—	—	—	—	—	—	1500	—	—
15) Kempke'sche Cautions-Masse	1045	15	3	1045	15	3	—	—	—	—	—	—	1045	15	3
16) Haase'sche Cautions-Masse	100	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—
17) Keydel'sche Cautions-Masse	500	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—	—
18) Alberti'sche Cautions-Masse	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—
19) Barkow'sche Cautions-Masse	1000	—	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	1000	—	—
20) Evangelische Kirchen-Bau-Masse	5460	—	—	6035	—	—	200	—	—	35	—	—	6200	—	—
21) Bau-Masse des Frauenvereins	2380	—	—	1960	—	—	1100	—	—	600	—	—	2460	—	—
Total-Summe	98,818	26	6	93,970	15	5	15,250	23	3	13,362	15	3	95,858	23	5

Die Differenzen erklären sich durch die Inanspruchnahme der städt. Vermögensmasse zum Bau des 2. Gasometer- und des Bürgerschulgebäudes mit ca. 12,000 Thlr., den resp. Zutritt von Ablösungskapitalien einzelner Gefälle, die Aufräumung der Bürger-Schulhaus-Baumasse von ca. 2000 Thlr., den etatsmäßigen Zuwachs der Brückenbau-Masse, den Zutritt der Massen unter 3, 7 u. 18, die Einlagen resp. Zurücknahmen von Beiträgen zum evangelischen Kirchenbau, den Umsatz von Papieren ꝛc. und die Zinsenzugänge.

b) Kämmereifonds. Der Kämmereifonds schloß ult. 1862 ab mit einem Istbestande, abzüglich der Einnahmereste

	Thlr.	Sgr.	Pf.
per 222 Thlr. 15 Sgr., von	7812.	28.	11.

Die Soll-Einnahme bis ult. 1863 betrug:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
aus der Restverwaltung	222.	15.	—.
aus der laufenden Verwaltung	77,300.	—.	—.

Dieselbe hatte folgende Zugänge:

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
an Rückeinnahmen	271.	7.	2.			
an Restzugängen außerhalb der Rest-Verwaltung	8.	4.	3.			
an beständigen Gefällen (Canon)	—.	11.	3.			
an unbeständigen Gefällen (Einzugsgeld, Bürgerrechtsgeld, Hundesteuer ꝛc.)	722.	22.	3.			
an Zeitpachten und Miethen (Pacht für die Netzwiesen, für das ehemalige Venske'sche Grundstück ꝛc.)	242.	7.	6.			
an Tantième für Erhebung der Steuern	57.	21.	7.			
an Zinsen von Kämmerei-Kapitalien (100 Thlr. Posener Rentenbriefe)	4.	—.	—.			
Latus	1306.	14.	—.	85,335.	13.	11.
Transport	1306.	14.	—.	85,335.	13.	11.
an Gemeindesteuern (in Folge des gewählten Procentsatzes und der Zugänge).	4505.	21.	6.			
an Einnahme von Schulen (Schulgeld)	1537.	14.	—.			
an Extraordinaria	371.	29.	4.			
				7721.	18.	10.
Summa				93,057.	2.	9.

Dieselbe hatte folgende Abgänge:

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
an beständigen Gefällen (abgelöst. Canon)	5.	15.	—.			
an unbeständigen Gefällen (Sporteln)	37.	9.	5.			
an Miethen	2.	24.	4.			
an Tantième für Erhebung der Steuern	6.	24.	9.			
an Zinsen von Kämmerei-Capitalien	6.	8.	1.			
an Gemeindesteuern	1611.	1.	2.			
an Einnahmen von Schulen (Schulgeld)	11.	15.	6.			
				1681.	8.	3.
so daß ein Soll verblieb von				91,375.	24.	6.
die Einnahme betrug				91,180.	9.	6.
so daß im Reste blieben				195.	15.	—.

Die Reste betrafen 168 Thlr. Wiesenpacht, aus dem Jahre 1861: 15 Thlr. Rente und 12 Thlr. 15 Sgr. Miethe aus 1863. Wegen Einziehung der Reste ist das Erforderliche veranlaßt.

Die Soll-Ausgabe betrug:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
aus der Restverwaltung	2794.	29.	2.
aus der laufenden Verwaltung	77,300.	—.	—.
Latus	80,094.	29.	2.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport .	80,094.	29.	2.

Dieselbe hatte folgende Zugänge:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
an Restitutionen (Communalsteuer) .	66.	17.	8.
an Besoldungen	5.	—.	—.
an Remunerationen und Stellvertretungskosten	337.	19.	8.
an Pensionen (Erziehungsgeld für die Kinder des verstorbenen Kassen-Assistenten Schmid und des Lehrers Großkreuz).	102.	—.	—.
an rathhäuslichen und Communalbedürfnissen	126.	—.	6.
an Gerichtskosten (Stempel für die Grundstücksankäufe)	409.	19.	3.
zur Straßenbeleuchtung	210.	6.	9.
zu Bauten und Reparaturen (Granitplattenlegung 2c.	856.	19.	5.
zum Ankauf des Venske'schen Grundstücks auf Canalwerder	1000.	—.	—.
zu Abgaben und ähnlichen Leistungen (Kreis-Communalbedürfnisse 2c., die Angabe des Königl. Landrathsamts, auf welcher der Etat beruht, war nur eine vorläufige und modificirte sich später)	1081.	18.	3.
zu Bedürfnissen der Stadtverordneten	35.	15.	—.
zur Unterhaltung der Schulen . .	1314.	17.	5.
Zuschuß zur Armenkasse	154.	12.	6.
zu außerordentlichen Ausgaben . .	495.	18.	5.
			6195. 14. 10.

Bei derselben waren als erspart zu berechnen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
an Besoldungen	13.	—.	—.
an rathhäuslichen und Communalbedürfnissen	142.	13.	7.
zur Straßenreinigung	177.	28.	4.
zur Straßenbeleuchtung	128.	—.	—.
für Bauten und Reparaturen (Unterhaltung der Brunnen und des Straßenpflasters 2c.)	794.	8.	4.
zu polizeilichen Zwecken (zur Verpflegung der Arrestanten 2c.) . . .	274.	25.	6.
an Abgaben und ähnlichen Leistungen (zu Militärzwecken 2c.)	60.	3.	8.
für Erstattungen aus der Mahl- und Schlachtsteuer	11.	29.	4.
für Unterhaltung der Schulen (an Gehältern, Brennmaterial., Utensilien 2c.)	794.	—.	3.
			2396. 19. —.

so daß ein Soll verblieb von	83,893. 25. —.
die Istausgabe beträgt	80,792. 3. 11.
so daß als Restausgaben verblieben	3101. 21. 1.

wovon auf 1863: 2465 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf., auf die Vorjahre aber 636 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. treffen, welche noch theils für Neupflasterungen und neue Brunnen-Anlagen, theils zur Deckung noch nicht abgehobener Zinsen der Anleihe für die Gasanstalt disponibel gehalten werden müssen.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Die Ist-Einnahme betrug hiernach	91,180 Thlr.	9 Sgr.	6 Pf.
dazu die Einnahmereste mit	195 „	15 „	— „
Summa	91,375 Thlr.	24 Sgr.	6 „
Die Ist-Ausgabe betrug hiernach .	80,792 „	3 „	11 „
Bestand	10,583 Thlr.	20 Sgr.	7 „
davon gehen ab, die Ausgabereste mit	3101 „	21 „	1 „
bleiben	7481 „	29 „	6 Pf.

in welchem Betrage die Resultate der Armen-Eichungs- und Gasverwaltung eingeschlossen sind, da dieselben am Jahresschluß an den Kämmereifonds abgeführt, resp. aus demselben entnommen werden.

Das Rechnungs-Resultat dieses Jahres hat sich sonach weit günstiger gestaltet, als wir erwarten durften, da wir in dem Berichte vom 31. Oktober pr. annehmen mußten, daß sich der Bestand nach Abzug der Restausgaben auf höchstens 4000 Thlr. halten lassen würde. Es sind aber die Einnahmen des 4. Quartals pr. überall höher, die Ausgaben dagegen geringer gewesen, als wir erwarten konnten.

Für die ersten 3 Quartale d. J. betrug die Ist-Einnahme

	75,648 Thlr.	27 Sgr.	3 Pf.
die Ist-Ausgabe	59,181 „	19 „	5 „
so daß ult. September c. nur Bestand von	16,467 Thlr.	7 Sgr.	10 Pf.

vorhanden war.

Obgleich mehrfache Etatsüberschreitungen vorgekommen sind, resp. im 4. Quartal noch vorkommen dürften, so wird mit Rücksicht auf mehrfache Etatszugänge sich voraussichtlich der für 1863 nachgewiesene Bestand nicht verringern und werden sonach die laufenden Ausgaben dieses Jahres durch die laufenden Einnahmen ihre Deckung finden.

c) Theaterfonds. Der Bestand betrug ult. 1863, wie bereits unter C. II. Nr. 8. nachgewiesen ist, 157 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf.

d) Grundsteuerfonds. Wie schon unter II. A. Nr. 2 angeführt worden, ist der ult. 1863 vorhanden gewesene Bestand an das Magistrats-Depositorium abgeführt, so daß ein Bestand hier nicht anzugeben ist. Am Schluß dieses Jahres hört dieser Fonds mit dem Aufhören der Grundsteuer auf und wird von da ab auch die bezügliche Rechnung nicht weiter zu legen sein.

e) Sparkasse. Der Ueberschuß für die Sparkasse betrug ultimo 1863: 6498 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. (vergl. II. C. 9).

f) Depositen und Vorschuß-Verwaltung. Die Verwaltung der Deposita gestattete sich 1863 wie folgt:

vereinnahmt waren	23,613 Thlr.	9 Sgr.	4 Pf.
verausgabt	23,485 „	11 „	1 „
mithin Bestand ult. 1863:	128 Thlr.	8 Sgr.	3 Pf.

Die Größe der Deposita erklärt sich daraus, daß die Einnahmen der Gasanstalt zunächst unter diesem Titel vereinnahmt werden.

Die Verwaltung der Vorschüsse für 1863 gestaltete sich wie folgt:

Es wurden vorgeschossen	28,911 Thlr.	27 Sgr.	10 Pf.
darauf wurden erstattet.	28,422 „	16 „	7 „
daher Vorschuß ult. 1863	489 Thlr.	11 Sgr.	3 Pf.

für Verpflegung von Landarmen, Transporte 2c. und der der Handwerker-Vorschußkasse vorgeschossene Betrag von 50 Thlr.

Die Größe des Vorschusses erklärt sich durch die Bauten, zu welchen die Kasse die ihr demnächst aus der städtischen Vermögensmasse erstatteten Summen vorgeschossen hat.

B. Vermögen der Stadt. Dasselbe bestand ult. 1863 hiernach aus:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) dem Capitalvermögen im Depositorium mit .	81,630.	—.	2.
b) den Kassenbeständen mit	14,138.	9.	6.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
wovon 1) beim Kämmereifonds mit .	7481.	29.	6.
2) beim Theaterfonds mit	157.	20.	8.
3) beim Sparkassenfonds mit . . .	6498.	19.	4.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
c) in Grundstücken nach dem Lagerbuch abzüglich jedoch des Werths der Nonnenkirche (2000 Thlr.), welche mit der Stadtwaage zusammen verpachtet wird, und daher unter den Intraden (vergl. unten) zur Verrechnung kommt und des besonders nachgewiesenen Werths der Gasanstalt, einschließlich jedoch der Werthserhöhung des nunmehr bebauten Bürgerschulgrundstücks und des Werths der angekauften ehemals Prowe'schen, Lobs und Neumann'schen Grundstücke	175,921.	13.	11.
d) in Gefällen und Intraden mit einem Capital-Werthe von	37,797.	6.	8.

Dieselben bestehen:

1) in Erbpachtsgefällen von den Kämmereigrundstücken mit 1098 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf.,

2) in dem Canon von den ehemaligen Hospitalgrundstücken mit 49 Thlr. 20 Sgr.,

2) in der Pacht für die Fischerei auf der Netze mit 1 Thlr. 25 Sgr.

4) in der Pacht für den Brücken- und Pflasterzoll am Posener Thor mit 70 Thlr.

5) desgl. für die Jahrmarktsgelder mit 400 Thlr.

6) desgl. für die ehemalige Nonnenkirche und die Stadtwaage mit 250 Thlr.

7) desgl. für die Schweinebuchten mit 20 Thlr.

Sämmtliche unter 1—7 genannten Gefälle und Intraden ergeben den Betrag von 1889 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf., was mit 5 pCt. kapitalisirt, den unter d

Latus .	309,487.	—.	3.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport .	309,487.	—.	3.

angegebenen Betrag ergiebt. Die Differenz gegen das Vorjahr erklärt sich durch die erfolgte Ablösung von Erbpachtsgefällen resp. Hospital Canon, für welche die Ablösungs-Capitalien bei der städtischen Vermögensmasse resp. der Bürger-Hospital-Masse vereinnahmt sind, insonderheit aber durch die Verminderung der Pachten für die Jahrmarktsgelder und die Stadtwaage.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
e) in dem Werthe der Gasanstalt an Grundstücken, Gebäuden und Anlagen mit rund	110,000.	—.	—.
Die Erhöhung basirt auf dem Bau des 2. Gasometers und der Erweiterung des Röhrensystems.			
Summa	419,487.	—.	3.
hiervon werden abgezogen: 1) die unter C. (unten) nachgewiesenen Schulden mit 131,541 Thlr. 6 Sgr. 2) die Coursdifferenz in Betreff der im Depositorium befindlichen Papiere mit 2415 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf., zusammen also	133,957.	5.	5.
(wobei in Betreff der Stadtobligationen ein Cours von 95 pCt. angenommen ist), so bleibt an städtischem Vermögen excl. des Werths des Inventars und der Utensilien in den städtischen Anstalten . . .	285,529.	24.	10.

Das Vermögen der Stadt hat, obgleich die städtische Vermögensmasse um ca. 10,000 Thlr. und der Reservefonds der Sparkasse um 8000 Thlr. verringert ist, sonach gegen das Vorjahr um mehr denn 30,000 Thlr. zugenommen, was durch die Erhöhung des Werths der Gasanstalt und des Bürgerschulgrundstücks und die Werthe der neu erworbenen Grundstücke zu erklären ist. Bemerkt wird endlich, daß die städtische Vermögensmasse eine so große Abnahme, wie wir in unserm letzten Berichte voraussetzten, nicht erfahren hat, da die Gasanstalt für den 2. Gasometer aus ihren Gewinn-Ueberschüssen erheblich mehr aufgebracht hat, als wir annahmen, und wird voraussichtlich in Rücksicht auf die zu contrahirende neue Anleihe (vergl. II. C. Nr. 6) auf dieselbe sobald nicht zurückgegangen werden dürfen, was wir aus den im vergangenen Jahre dargelegten Gründen nur dringend wünschen können.

C. Schulden der Stadt. Von der Gas-Anstalts-Anleihe von 100,000 Thlr. sind inzwischen 3100 Thlr. amortisirt, so daß noch 96,900 Thlr. — Sgr. zu tilgen bleiben.

Hierzu treten:

	Thlr.	Sgr.
a) an nicht abgehobenen Theateractien incl. der fälligen (vierjährigen) Zinsen . . .	141 „	6 „
b) das auf dem Bürgerschulgrundstücke für den Restaurateur Wilke eingetragene Capital mit	6000 „	— „
c) das auf dem Grundstücke Canalwerder Nr. 29 für Fräulin Ida Caroline Lobs eingetragene Capital mit	1000 „	— „
d) das für die acquirirten ehemals Prowe'schen Grundstücke schuldige Restkaufgeld mit	23,500 „	— „
e) das auf dem ehemals Prowe'schen Grundstücke für das General-Depositorium der hiesigen Königl. Regierung eingetragene Capital mit . . . . und endlich	3000 „	— „
f) der zum Aufbau der Jesuiter-Kirchthürme zu leistende Beitrag mit	1000 „	— „

so daß die städtischen Schulden betragen 131,541 Thlr. 6 Sgr.

Durch die zu contrahirende in 34 Jahren zu amortisirende Anleihe von 100,000 Thlr. wird die Schuldenlast der Stadt nach Tilgung der unter b—e aufgeführten Schuldbeträge um 66,500 Thlr. zunehmen.

D. Prozesse. Am 1. Oktober c. blieben 25 Prozesse noch anhängig, von denen 2 aus dem Jahre 1863 datiren.

Die Stadt ist in 24 Prozessen Klägerin und zwar: in 15 Fällen wegen Kur- und Verpflegungskosten mit überhaupt 123 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf., in einem Falle wegen Herstellung eines Zaunes am Lazareth-Etablissement, Object 100 Thlr., in einem Falle wegen Errichtung eines Bretter-Zaunes auf dem Grundstück Cichorienstraße Nr. 400, Object 25 Thlr., in 1 Falle wegen einer Wohnungsmiethe mit 15 Thlr., in 2 Fällen wegen Gaslaternen-Instandsetzungskosten mit 17 Thlr. 16 Sgr., in 2 Fällen wegen Alimenten mit 30 Thlr., in 1 Falle wegen Unterstützungskosten mit 2 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf., also zusammen wegen 369 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf.

Verklagt ist die Stadt in 1 Falle und zwar wegen einer auf dem früher Prowe'schen, jetzt der Commune gehörigen Grundstücke No. 14, hypothekarisch eingetragenen Kostenforderung von 27 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

In der Zeit vom 1. Oktober v. J. bis 1. Oktober d. J. haben überhaupt 45 Prozesse im Gesammtbetrage von 3551 Thlr. 5 Sgr. geschwebt. Davon sind beendet 20 Prozesse mit einem Objecte von 3153 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. In diesen Prozessen war die Stadt in 4 Fällen, von denen 3 zu ihren Gunsten entschieden sind, einer jedoch, wegen Herausgabe eines gepfändeten Rocks, zu ihrem Nachtheil, Verklagte, in den andern Fällen dagegen Klägerin, welche Prozesse sie mit Ausnahme von 4 Fällen, von denen 2 Kurkosten mit 27 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. und 2 Rinnstein-Reparaturkosten mit 48 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., zusammen also 76 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. betrafen, gewonnen hat.

E. Etat. Von dem mit dem vorjährigen Berichte vorgelegten Kämmerei-Etat sind abgesetzt: 2800 Thlr. und zwar:

a) von den Schul-Etats bei verschiedenen Posten zusammen 50 Thlr.
b) von dem Bau-Etat . . . . 2150 „
Darunter
1) von dem zur Erweiterung des Rathhauses etatirten Betrage zu 2500 Thlr. . . . . . 2000 Thlr.
2) von dem zur Regulirung der Straßen im neuen Stadttheil etatirten Betrage zu 750 Thlr.: 150 Thlr.
c) vom Kämmerei-Kassenetat . . . . 600 „
Darunter
a) der zur Errichtung einer landwirthschaftlichen und Gewerbe-Ausstellung ausgeworfene Betrag mit 100 Thlr.
b) von den zur Erstattung des aus der städtischen Vermögensmasse zum Bau des Bürgerschulgebäudes entnommenen Betrages etatirten 1000 Thlr.: 500 Thlr.

Zusammen 2800 Thlr.

und so das schließliche Resultat desselben auf 84,700 Thlr. gebracht worden. Neben den anderweiten Einnahmen erforderte seine Aufbringung eine directe Communalsteuer von 39,167 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. oder 3½ pCt. des steuerpflichtigen Einkommens, statt der von uns in Aussicht genommenen 3⅔ pCt. desselben.

Was die Etats-Entwürfe für 1865 anbetrifft, so bemerken wir:

A. rücksichtlich der Schul-Etats:

Dieselben ergeben zunächst eine Einnahme-Vermehrung von ca. 1600 Thlr., welche in der Steigerung des Schulgeldes, insonderheit in der beabsichtigten oben unter II. C. 5. motivirten Erhöhung desselben bei der Realschule, zu suchen ist, sowie eine Ausgabe-Verminderung von ca. 950 Thlrn. durch Fortfall der Miethen für die für die Bürgerschule gemietheten Localien und für das auf Giesenshöhe gemiethete Klassenzimmer mit zusammen 360 Thlrn., Verminderung der Kosten zur baulichen Unterhaltung der Töchterschule und der Posener-Vorstadtschule mit 375 Thlrn., Inabgangstellung der Pension des verstorbenen Lehrers George mit 83 Thlrn. und Verminderung der Etatsbeträge für sonstige Tedürfnisse bei den einzelnen Schulen um ca. 130 Thlr.

Dagegen sind die Realschullehrer-Gehälter um 600 Thlr., (vergl. oben unter II. C. 5.) die Gehälter des Rectors an der Bürgerschule, des 1. Lehrers an der Töchterschule, der Lehrerin Roesener an derselben Schule um je 100 Thlr. und der Schuldiener um 90 Thlr. erhöht, eine Elementarlehrerstelle mit 400 Thlrn., (die zweite oben unter II. C. 5. gedachte ist bereits für 1864 etatirt gewesen) sowie eine Lehrerinstelle an der Töchterschule mit 200 Thlr. neu creirt, für die neu eingerichtete Elementarschule auf Grostwo 75 Thlr. 5 Sgr. ausgebracht und endlich verschiedene kleine Positionen wie z. Beschaffung des Brennmaterials und zu Druckkosten für die Realschule um 56 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. resp. 30 Thlr., zu Lehrmitteln und Druckkosten für die Töchterschule um 20 Thlr. resp. 45 Thlr. erhöht worden. Diese Ausgabe-Vermehrungen betragen überhaupt ca. 1925 Thlr., also gegen die oben nachgewiesene Einnahme-Vermehrung und Ausgaben-Verminderung ca. 650 Thlr. weniger, um welchen Betrag sich auch der Zuschuß der Kämmerei-Kasse vermindert.

B. rücksichtlich des Armen-Etats:

Es sind für das Lazareth zu Utensilien, Brennmaterial 2c. 83 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., zur Unterhaltung der Waisen-Anstalt in Rücksicht auf die erfolgte Verkleinerung derselben 495 Thlr. und für das Hospital und für die Arbeits-Anstalt zu Brennmaterial und zu Versicherungs-Prämien 20 Thlr. 4 Sgr. überhaupt also 598 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. weniger etatirt worden. Diesen Ausgabe-Verminderungen stehen indeß 100 Thlr. Einnahme-Verminderungen, welche bei der Einnahme an Cur- und Ver-

pflegungskosten zu suchen sind, sowie nachstehende Ausgabe-Vermehrungen entgegen und zwar:

beim Lazareth zur Verpflegung der Kranken, zu Medicamenten, zur baulichen Unterhaltung und die Gehalts-Erhöhung des Oeconomen mit zusammen 342 Thlr.;

bei der Waisenanstalt zur baulichen Unterhaltung mit 10 Thlr.;

bei der Arbeits-Anstalt zur Verpflegung der Detinirten, baulichen Unterhaltung 2c. mit 245 Thlr.;

und zu Unterstützungen für die Armen mit 600 Thlr.;

so daß sich der Kämmerei-Zuschuß um den Betrag von 688 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. steigert.

C. rücksichtlich des Bau-Etats:

Derselbe weist folgende Ausgabe-Vermehrungen nach;

a) zur Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe (sub. I. B. 4 oben motivirt) 250 Thlr.

b) zur Ansammlung eines Kapitals zu Neupflasterungen und Anlagen neuer Straßen (unter II. C. 6. oben motivirt) . . . . 500 „

c) zur Entschädigung für Legung von Trottoirs (ibid. motivirt . . . . 450 „

d) zur Ansammlung eines Capitals zur Erweiterung des Rathhauses (ibid. motivirt) . . . . 500 „

in Summa also 1700 Thlr.

Dagegen an Ausgabe-Verminderungen:

a) zur Unterhaltung des Rathhauses . 100 Thlr.

b) zur Unterhaltung der öffentlichen Brunnen . . . . 50 „

c) zur Unterhaltung des Straßenpflasters 400 „

550 Thlr.

Es ist demnach eingetreten eine Steigerung von . . 1150 Thlr.

Hiernach erfährt der Haupt-Etat der Kämmerei aus den Spezial-Etats eine Steigerung von ca. 1190 Thlr. Er wird aber noch weiter belastet durch folgende Ausgabe-Vermehrungen:

a) zu Besoldungen in Folge Erhöhung der Gehälter der Beamten und Anstellung eines vierten Registratur-Beamten so wie zweier Boten mit 1892 Thlr. — Sgr. — Pf.

b) zu den Remunerationen für Hülfsleistungen und Stellvertretungen mit . 30 „ — „ — „

c) zu den rathhäuslichen Bedürfnissen mit . . . . 85 „ — „ — „

d) zur Straßenbeleuchtung mit . . 95 „ — „ — „

e) zu polizeilichen Kosten (Miethe für das Feuer-Wachtlokal und zu sonstigen Feuerlöschkosten) mit . . . . 165 „ — „ — „

Diese Position ist in Betracht der durch die oben unter I. B. 4 gedachten Einrichtungen bevorstehenden Kosten aufgenommen worden, enthäl übrigens zugleich die schon früher für das Wachtlokal, die Feuerprämien 2c. entstandenen Kosten, welche bisher aus dem Extraordinarium bezahlt worden sind.

f) Mehr-Beitrag zum Provinzial-Institutenfonds mit . . . . 294 „ — „ — „

g) Mehrbeitrag zum Chaussee-Bau nach Schubin mit . . . . 21 „ — „ — „

für 1864 waren 1300 Thlr., für 1865 sind 1321 Thlr. etatirt, so daß im nächsten Jahre 2621 Thlr. für diesen Zweck zur Disposition stehen werden.

h) zu Abgaben 2c. mit . . . . 125 „ 29 „ 6 „

i) zu Zinsen für schuldige Capitalien mit . . . . 1875 „ — „ — „

(in Folge der neuen Grundstückserwerbungen)

k) zu Bedürfnissen der Stadverordneten mit . . . . 10 „ — „ — „

l) zur halbjährlichen Verzinsung der zum Bau der Brücke auf Canalwerder und zu den sonst oben sub. II. C. 6 gedachten neuen Unternehmungen auszugebenden Stadt-Obligationen von 40,000 Thlr. mit 1000 „ — „ — „

Latus . 5592 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.

Transport . 5592 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.

In Betracht, daß ein solcher Betrag der projectirten Anleihe muthmaßlich um die Mitte künftigen Jahres zu realisiren sein wird, muß hier für die entsprechende Verzinsung gesorgt werden. Die Amortisation wird im ersten Jahre der Anleihe noch nicht eintreten.

m) zu außerordentlichen Ausgaben mit . . . . 28 „ 12 „ — „

Summa 5621 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf.

Ausgabe-Verminderungen kommen durch den Fortfall der zur Ansammlung eines Fonds zu Grundstücks-Erwerbungen früher etatirt gewesenen 2000 Thlr., Verminderung der Kreis-Communalbeiträge um 950 Thlr., und bei verschiedenen anderen Positionen, darunter bei dem Titel „zu polizeilichen Zwecken“ 95 Thlr., im Gesammt-Betrage von ca. 3250 Thlr. vor, welchen noch nach Abzug der Einnahme-Verminderungen bei den Pachten, Eichungsgebühren, Zinsen für verkaufte Stadt-Obligationen, mit zusammen ca. 760 Thlr., die Einnahme-Vermehrungen aus dem Einzugsgelde, dem Communalzuschlage zur Mahl- und Schlachtsteuer 2c., den Miethen, Tantièmen 2c., mit ca. 1620 Thlr. hinzuzurechnen sind, so daß der Kämmereikassen-Etat überhaupt eine Steigerung von ca. 1980 Thlr. erfährt. Dieser Mehrbedarf kann nur, da die Bestände zur Deckung etwaiger unvorhergesehenen nöthigen Ausgaben bereit gehalten werden müssen, aus der directen Communalsteuer aufgebracht werden, so daß muthmaßlich eine Besteuerung des Einkommens von 3⅔ pCt. eintreten wird.

Bemerkt wird, daß wir mit der Stadtverordneten-Versammlung bei den Verhandlungen über die neue Anleihe, welcher wir in Betracht der Zweckmäßigkeit der unter II. C. 6 oben am Ende gedachten Einrichtungen zugestimmt haben, während über Aufnahme einer Anleihe für den Bau der Brücke vom Bahnhof nach Canalwerder bereits früher Einverständniß vorhanden war, und die Verwandlung der Hypothekenschulden in Stadtobligationen hierbei unzweifelhaft zweckmäßig ist, festgestellt haben, daß der auf dem Etat für den Bau der Grostwoer Brücke stehende Jahresbetrag von 2500 Thlr. auch nach Erbauung derselben stehen bleiben soll, um für fernere größere Bauausführungen einen Fonds zu bilden, und daß wir unsere oben gedachte Zustimmung nur unter dieser von der Stadtverordneten-Versammlung angenommenen Maaßgabe abgegeben haben.

Chronik.

Seine Königl. Hoheit der Kronprinz berührte am 29. Juni cr. auf einer Truppen-Inspectionsreise die hiesige Stadt, hielt sich eine Stunde lang auf dem hiesigen Bahnhofe auf und setzte demnächst seine Reise nach Stettin fort.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland passirte am 9. Mai cr. auf der Reise nach Kissingen und am 20. Juli cr. auf der Rückreise, ferner am 4. September cr. auf der Reise nach Nizza, den hiesigen Bahnhof.

Die fünfzigjährige Gedenkfeier der Leipziger Völkerschlacht ist auch in unserer Stadt festlich begangen worden.

Am 18. Oktober pr. fand unter allgemeiner Betheiligung der Bevölkerung ein Festzug von der Danziger Chaussee nach dem Patzer'schen Etablissement statt, in welchem Vorträge, welche auf das Fest Bezug hatten, gehalten und patriotische Lieder gesungen wurden, auch wurden die eingeladenen Veteranen festlich bewirthet. Der 19. Oktober cr. dagegen wurde in sämmtlichen Schulen durch Vorträge und Gesänge gefeiert.

Außerdem hat sich die Stadt an den in Leipzig stattgefundenen Feierlichkeiten durch Deputirte vertreten lassen, hilfsbedürftigen Krieger aber, insofern sie sich an den Festlichkeiten in Leipzig betheiligen wollten, Reiseunterstützungen gewährt.

In Folge der Nachricht von der ruhmreichen Erstürmung der Düppeler Schanzen durch unsere braven Truppen erfolgte eine lediglich aus der lebhaften Empfindung der Bevölkerung für diese tapfere That hervorgegangene glänzende Illumination der ganzen Stadt. Auch ist hier ein Verein zusammengetreten, welcher zur Unterstützung der Verwundeten des jetzt glücklich beendeten dänischen Feldzuges, und der Hinterbliebenen der in demselben Gefallenen, durch Sammlungen den Betrag von p. p. 1000 Thlr. aufgebracht und seiner Bestimmung theils zugeführt hat, theils noch zuführen wird.

Dem Königl. Regierungs-Präsidenten Herrn Freiherrn v. Schleinitz ist bei seinem Abgange nach Trier in Anerkennung seiner Verdienste um die hiesige Stadt das Ehren-Bürgerrecht verliehen und ihm die betreffende Urkunde am 6. März cr. überreicht worden.

Bromberg, den 31. Oktober 1864.

Der Magistrat.
v. Foller.

1.

Festgestellter Voranschlag
für die Kämmerei-Kasse zu Bromberg für 1865.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Beständige Gefälle.						
1) Canon von städtischen Grundstücken .	499	20	5	499	19	2
2) Erbpacht vom Vorwerk Bialoblott einschl. 2 Thlr. Krug-Canon .	29	11	3	29	11	3
3) Erbpacht vom Vorwerk Colonie Wilczak	18	18	—	18	18	—
4) Erbpacht vom Vorwerk Wolfshals .	117	1	—	117	1	—
5) Erbpacht vom Vorwerk Rupienica .	20	—	—	20	—	—
6) Erbpacht u. Zehntengeld von Kiewitzblotte	30	3	8	30	3	8
7) Rente von der Ortschaft Böthkenwalde	343	1	6	343	1	6
8) Rente und Zehntengeld vom Vorwerk Alt-Rohrbruch	14	16	3	14	16	3
9) Rente vom Vorwerk Neu-Rohrbruch	13	—	—	13	—	—
10) Erbpacht für die Brahefischerei von der Mühlen-Administration . . .	6	—	—	6	—	—
11) Erbpacht für den Krempefließbruch, von der Gutsbesitzerin Poll in Prondy .	5	—	—	5	—	—
12) desgl. von dem Müller Pieske in Wtelno	2	—	—	2	—	—
Summa Titel I. .	1098	12	1	1098	10	10
II. Unbeständige Gefälle.						
1) Einzugsgeld	1810	—	—	1550	—	—
2) Bürgerrechtsgeld	60	—	—	50	—	—
3) Sporteln einschl. Paß- und Aufenthaltskarten-Ausfertigungs-Gebühren .	95	—	—	100	—	—
4) Hundesteuer einschl. Ueberschuß für Steuermarken	480	—	—	480	—	—
5) Eichungs-Gebühren	220	—	—	260	—	—
6) Vom hiesigen Haupt-Steuer-Amte:						
a) 25 pCt. Communal-Zuschlag zur Mahl- und Schlachtsteuer . . .	7460	—	—	7300	—	—
b) Das Drittel der Brutto-Einnahme der Mahlsteuer	5900	—	—	5870	—	—
c) der 36ste Theil der Mahl- und Schlachtsteuer, in Folge Einführung des Zollgewichts	575	—	—	560	—	—
Summa Titel II. .	16,600	—	—	16,170	—	—
III. An Zeitpachten u. Miethen.						
1) Von den Kämmerei-Wiesen . . .	612	15	—	363	—	—
2) Für die Fischerei auf der Netze pro 1. Juli 1864—1869	2	10	—	1	25	—
3) Für die städtischen Lehmgruben auf dem Schwedenberge pro 1. September 1862—1865	40	—	—	40	—	—
4) Für die 18 Fleischscharren pro 1. Januar 1863—1866	384	15	—	384	15	—
5) Für den Brücken- und Pflasterzoll am Schubiner und Posener Thor pro 1. Januar 1865—1868	70	—	—	70	—	—
6) Für die Kämmerei-Jahrmarktsbuden und für das Jahrmarktsstandgeld pro Januar 1863—1866	400	—	—	400	—	—
Latus .	1509	10	—	1259	10	—

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport .	1509	10	—	1259	10	—
7) Für die Stadtwaage und die ehemalige Nonnenkirche pro 1. April 1864 bis 1867	155	—	—	250	—	—
8) Für die Schweinebuchten pro 1865 bis 1867	30	—	—	20	—	—
9) Miethe von den Grundstücken Bahnhofstraße Nr. 85 u. Bocianowo Nr. 221	—	—	—	50	—	—
10) Miethen von dem angekauften Wilke'schen Grundstück	40	—	—	205	—	—
11) Miethen von dem kleinen Hause auf dem Schulgrundstück in der Posenerstraße pro 1. Oktober 1863—1866	40	—	—	40	—	—
12) Miethen für das Grundstück Canalwerder Nr. 28 pro 1. Januar 1863 bis 1. Juli 1865	—	—	—	150	—	—
13) Pacht für das zum Brückenübergange an der Bahnhofstr. acquirirte Terrain pro 1. Decbr. 1863 bis 1. Juni 1864	—	—	—	5	—	—
14) Pacht für den vor dem ehemals Lobs-Venske'schen Grundstücke auf Canalwerder belegenen Platz pro 1. September 1864 bis 1. Juli 1865. .	50	—	—	—	—	—
15) Miethen von den ehemals Prowe'schen Grundstücken Nr. 14, 189, 190 pro 1. Oktober 1864—1865. . . .	1181	—	—	—	—	—
16) Miethen von dem ehemals Lobs'schen Grundstücke auf Canalwerder pro 1. Oktober 1864—1865. . . .	72	—	—	—	—	—
Summa Titel III. .	3077	10	—	1979	10	—
IV. Tantieme für die Erhebung der Königlichen Gefälle.						
1) Von der Gewerbesteuer	450	—	—	450	—	—
2) Von der Klassensteuer	55	—	—	55	—	—
3) Von der Grund- und Gebäudesteuer	330	—	—	—	—	—
4) Von den Feuer-Societäts-Beiträgen einschl. 35 Thlr. Verwaltungskosten'.	130	—	—	105	—	—
5) Von der Rente	6	—	—	6	—	—
Summa Titel IV. .	971	—	—	616	—	—
V. Zinsen von Kämmerei-Capitalien.						
1) Von Hypotheken-Capitalien . . .	979	12	6	979	12	6
2) Für 13,600 Thlr. Bromberger Stadt-Obligationen	680	—	—	930	—	—
3) Für 2550 Thlr. 4procentige Posener Rentenbriefe	102	—	—	102	—	—
Summa Titel V. .	1761	12	6	2011	12	6
VI. Ueberschuß der Einnahme der Gas-Anstalt . . .	8000	—	—	8000	—	—
Summa Titel VI. für sich.						

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
VII. Gemeinde-Steuern.						
1) Von den Einwohnern der Stadt .	35,809	10	5	36,672	12	2
2) Von den Beamten	5200	—	—	2494	29	6
Summa Titel VII. .	41,009	10	5	39,167	11	8
VIII. Einnahmen der städtischen Schulen*)	16,632	15	—	15,607	15	—
Summa Titel VIII. für sich.						
IX. Ad Extraordinaria	50	—	—	50	—	—
Summa Titel IX. für sich.						

*) Laut besonderen Schul-Voranschlages.

Recapitulation.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Beständige Gefälle	1098	12	1	1098	10	10
II. Unbeständige Gefälle	16,600	—	—	16,170	—	—
III. Zeitpachten und Miethen . . .	3077	10	—	1979	10	—
IV. Tantieme für die Erhebung der Steuern	971	—	—	616	—	—
V. Zinsen von Kämmerei-Capitalien .	1761	12	6	2011	12	6
VI. Ueberschuß der Einnahme d. Gasanstalt	8000	—	—	8000	—	—
VII. Gemeinde-Steuern	41,009	10	5	39,167	11	8
VIII. Einnahmen der städtischen Schulen	16,632	15	—	15,607	15	—
IX. Ad Extraordinaria	50	—	—	50	—	—
Summa der Einnahme .	89,200	—	—	84,700	—	—

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen.						
1) Den Magistrats-Mitgliedern . . .	3440	—	—	3290	—	—
2) Den Subaltern-Beamten	5455	—	—	4570	—	—
3) Den Unterbeamten	3205	—	—	2348	—	—
4) Den Nachtwächtern	1704	—	—	1704	—	—
Summa Titel I. . .	13,804	—	—	11,912	—	—
II. Zu Remunerationen und Stellvertretungen	300	—	—	270	—	—
Summa Titel II. für sich.						
III. Zu Unterstützungen für bedürftige Beamte	200	—	—	200	—	—
Summa Titel III. für sich.						
IV. An Pensionen	922	20	—	941	—	—
Summa Titel IV. für sich.						
V. Zu rathhäuslichen u. Communal-Bedürfnissen.						
1) Zu Brennmaterial	273	17	6	273	17	6
2) Zu Hauerlohn	32	20	—	32	20	—
3) Zur Beleuchtung der rathhäuslichen Lokale	170	—	—	145	—	—
4) Zu Schreibmaterialien, Heftseide u. den sonstigen kleinen Büreau-Bedürfnissen	160	—	—	160	—	—
5) Zu Utensilien	50	—	—	50	—	—
6) Zu Druckformularen und Insertionskosten in Communal-Angelegenheiten	250	—	—	220	—	—
7) Zu Buchbinder-Arbeiten	55	—	—	55	—	—
8) Für das Heften der Akten . . .	24	—	—	24	—	—
9) Zu Postporto, Botenlohn und Vorspannfuhren	40	—	—	50	—	—
10) Für die öffentlichen Blätter . . .	24	—	—	20	—	—
11) Zur rathhäuslichen Bibliothek . .	50	—	—	50	—	—
12) Für das Aufziehen der Stadtuhren .	70	—	—	48	—	—
13) Für Reinigung der Schornsteine . .	40	—	—	36	—	—
14) Für Reinigung der Kloaken . . .	80	—	—	80	—	—
Summa Titel V. . .	1319	7	6	1244	7	6
VI. Zu Gerichtskosten	70	—	—	70	—	—
Summa Titel VI. für sich.						

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
VII. Zur Straßenreinigung.						
1) Für die Abfuhr von Eis, Sand &c. von den öffentlichen Plätzen . . .	280	—	—	315	—	—
2) Für die Reinigung der Kämmereiplätze und Straßen	640	—	—	650	—	—
Summa Titel VII. .	920	—	—	965	—	—
VIII. Zur Straßen-Beleuchtung.						
1) Für die Beleuchtung durch Gasflammen	4527	—	—	4527	—	—
2) Für die Beleuchtung durch Photogen:						
a) für die Beschaffung des Leuchtmaterials	370	—	—	275	—	—
b) zur Unterhaltung der Laternen .	48	—	—	48	—	—
Summa Titel VIII. .	4945	—	—	4850	—	—
IX. Zu Bauten u. Reparaturen*)	10,500	—	—	9350	—	—
Summa Titel IX. für sich.						
X. Zur Ansammlung eines Fonds zu Grundstücks-Erwerbungen und Neubauten .	—	—	—	2000	—	—
Summa Titel X. für sich.						
XI. Zu kirchlichen Zwecken.						
1) Dem evangelischen Pfarrer Taube .	75	—	—	75	—	—
2) Dem katholischen Probst	44	—	—	44	—	—
3) Dem katholischen Kirchen-Collegio zur Besoldung des Organisten &c. . .	33	10	—	33	10	—
4) Der evangelischen Kirchenkasse Bankzins für die Magistrats-Loge . . .	8	10	—	8	10	—
Summa Titel XI. .	160	20	—	160	20	—
XII. Zu polizeilichen Zwecken.						
1) Arrestanten-Verpflegungs-, Bekleidungs- und Transport-Kosten	310	—	—	380	—	—
2) Insertionskosten für polizeiliche Bekanntmachungen	75	—	—	100	—	—
3) Für die Beaufsichtigung der Viehmärkte	21	—	—	21	—	—
4) Zu Kosten für Errichtung des Pferdemarktes	170	—	—	170	—	—
Latus .	576	—	—	671	—	—

*) Laut besonderen Voranschlages.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden			Der vorjährige Voranschlag setzte aus		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport .	576	—	—	671	—	—
5) Miethe für einen öffentlichen Badeplatz	50	—	—	45	—	—
6) Den städtischen Spritzen- u. Schlauchmeistern	109	—	—	109	—	—
7) Zur Miethe für das Feuer-Wachtlokal	60	—	—	—	—	—
8) Zu sonstigen Feuerlöschkosten . . .	100	—	—	—	—	—
9) Für die Revision verdächtiger Frauenzimmer	20	—	—	20	—	—
10) Sonstige unvorhergesehene Ausgaben	25	—	—	25	—	—
Summa Titel XII. .	940	—	—	870	—	—
XIII. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.						
1) Unablösbare Rente für das Rychlewski'sche Stiftungs-Capital	12	—	—	12	—	—
2) a) Grundsteuer für die Lehmgruben .	—	11	—	—	11	—
b) desgl. für das Grundstück Nr. 28 Canalwerder	1	1	—	—	—	—
c) desgl. Nr. 3 Grostwo . . .	—	—	—	6	8	—
d) desgl. Bahnhofstr. Nr. 85 . .	—	—	—	2	17	—
Summa a—d .	1	12	—			
3) a) Gebäudesteuer f. d. Grundstück Nr. 14	40	12	—	—	—	—
b) desgl. Nr. 415	1	18	—	—	—	—
c) desgl. Nr. 190	4	24	—	—	—	—
d) desgl. Nr. 13b Canalwerder . .	3	6	—	—	—	—
e) desgl. Nr. 29 Canalwerder . .	4	3	—	—	—	—
Summa a—e .	54	3	—			
4) a) Feuer-Societätsbeiträge für die Gebäude auf d. Grundstück Grostwo Nr. 3	—	—	—	5	27	—
b) desgl. auf dem Grundstück Nr. 14	36	12	6	—	—	—
c) desgl. Nr. 190	4	6	8	—	—	—
d) desgl. Nr. 13b Canalwerder . .	1	8	—	—	—	—
e) desgl. Nr. 29 Canalwerder . .	—	25	4	—	—	—
Summa a—e .	42	22	6			
5) a) Prämie für Versicherung gegen Feuersgefahr für das Rathhaus .	10	9	—	15	12	—
b) desgl. für das Spritzenhaus . .	2	15	—	5	21	—
c) desgl. für die Fleischscharren . .	3	6	—	10	—	—
Summa a—c .	16	—	—			
6) a) Rente für den Antheil vom Grundstück Bahnhofstr. Nr. 70 . . .	—	29	—	—	29	—
b) desgl. für d. Grundstück Bahnhofstr. 85	6	26	—	6	26	—
c) desgl. Canalwerder Nr. 13b . .	5	6	—	—	—	—
d) desgl. Canalwerder Nr. 28 . .	7	6	—	—	—	—
e) desgl. Canalwerder Nr. 29 . .	11	21	—	—	—	—
Summa a—e .	31	28	—			
7) Zur Abfindung des Schützenkönigs .	50	—	—	50	—	—
8) Stipendium der Stadt zur Unterhaltung hülfsbedürftiger Gymnasiasten .	30	—	—	30	—	—
9) Beitrag zur Unterhaltung des Correktionshauses in Kosten, der Irren-Heilanstalt in Owinsk rc.	912	—	—	618	—	—
10) Beitrag zur Kleinkinder-Bewahranstalt	50	—	—	50	—	—
11) Beitrag zum Provinzial-Chaussee-Baufonds und zu den Kreis-Communal-Bedürfnissen	6550	—	—	7500	—	—
12) Außerordentlicher Beitrag zum Chausseebau nach Schubin	1321	—	—	1300	—	—
13) Zu Militairzwecken	110	—	—	135	—	—
14) Beitrag für das germanische National-Museum in Nürnberg	10	—	—	10	—	—
15) Beitrag an den Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen in Berlin	4	—	—	—		
16) Zur Ueberweisung an die Hospitalmassen	300	—	—	300	—	—
Latus .	9495	5	6	10,059	1	—

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden			Der vorjährige Voranschlag setzte aus		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport .	9495	5	6	10,059	1	—
17) Zinsen von dem für das Wilke'sche Grundstück schuldigen Capital von 6000 Thlr.	300	—	—	300	—	—
18) Zinsen für das auf dem erkauften Lobs'schen Grundstücke, Canalwerder Nr. 29, für Fräulein Ida Caroline Lobs eingetragene Capital à 1000 Thlr.	50	—	—	—	—	—
19) Zinsen von der für die angekauften Prowe'schen Grundstücke schuldigen Restkaufsumme von 23,500 Thlr. . .	1175	—	—	—	—	—
20) Zinsen für das auf den erkauften Prowe'schen Grundstücken für das geistliche General-Depositorium der hiesigen Königlichen Regierung eingetragene Capital von 3000 Thlr.	150	—	—	—	—	—
21) Zur Erstattung des aus der städtischen Vermögensmasse zum Bau des Bürgerschulgebäudes entnommenen Capitals	1000	—	—	500	—	—
22) Dem Musikdirektor Prahl Subvention zur Erhaltung einer Civilkapelle	300	—	—	300	—	—
Summa Titel XIII. .	12,470	5	6	11,159	1	—
XIV. Zu Prämien für Hebammen	10	—	—	10	—	—
Summa Titel XIV. für sich.						
XV. Zu Bedürfnissen für die Stadtverordneten . . .	60	—	—	50	—	—
Summa Titel XV. für sich.						
XVI. Erstattungen aus der Mahl- und Schlachtsteuer .	25	—	—	30	—	—
Summa Titel XVI. für sich.						
XVII. Zur Unterhaltung der städtischen Schulen*) .	25,955	15	—	25,659	15	—
Summa Titel XVII. für sich.						
XVIII. Zuschuß zur Unterhaltung der städtischen Armen-Anstalten rc.*)	8363	15	7	7730	7	1
Summa Titel XVIII. für sich.						
XIX. Zur Verzinsung u. Amortisation der Anleihe des Gas-Anstalts-Anlage-Capitals	6000	—	—	6000	—	—
Summa Titel XIX. für sich.						
XX. Zur Verzinsung der zum Bau der Brücke auf Canalwerder auszugebenden Stadt-Obligationen mit vorläufig 40,000 Thlr. .	1000	—	—	—	—	—
Summa Titel XX. für sich.						
XXI. Zu außerordentlichen Ausgaben	1234	6	5	1228	9	5
Summa Titel XXI. für sich.						

*) Laut besonderen Voranschlages.

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	13,804	—	—	11,912	—	—
II. Zu Remunerationen und Stellvertretungen	300	—	—	270	—	—
III. Zu Unterstützungen für bedürftige Beamte	200	—	—	200	—	—
IV. Zu Pensionen	922	20	—	941	—	—
V. Zu rathhäuslichen und Communalbedürfnissen	1319	7	6	1244	7	6
VI. Zu Gerichtskosten	70	—	—	70	—	—
VII. Zur Straßenreinigung	920	—	—	965	—	—
VIII. Zur Straßenbeleuchtung	4945	—	—	4850	—	—
IX. Zu Bauten und Reparaturen	10,500	—	—	9350	—	—
X. Zur Ansammlung eines Fonds zu Grundstücks-Erwerbungen u. Neubauten	—	—	—	2000	—	—
XI. Zu kirchlichen Zwecken	160	20	—	160	20	—
XII. Zu polizeilichen Zwecken	940	—	—	870	—	—
XIII. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	12,470	5	6	11,159	1	—
XIV. Zu Prämien für Hebammen	10	—	—	10	—	—
XV. Zu Bedürfnissen der Stadtverordneten	60	—	—	50	—	—
Latus	46,621	23	—	44,051	28	6
Transport	46,621	23	—	44,051	28	6
XVI. Erstattungen aus der Mahl- und Schlachtsteuer	25	—	—	30	—	—
XVII. Zur Unterhaltung der Schulen	25,955	15	—	25,659	15	—
XVIII. Zuschuß zur Armen-Kasse	8363	15	7	7730	7	1
XIX. Zur Verzinsung rc. der Anleihe für die Gas-Anstalt	6000	—	—	6000	—	—
XX. Zur Verzinsung der zum Bau der Brücke auf Canalwerder auszugebenden Stadt-Obligationen	1000	—	—	—	—	—
XXI. Zu außerordentlichen Ausgaben	1234	6	5	1228	9	5
Summa der Ausgabe	89,200	—	—	84,700	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Einnahme . . . 89,200 Thlr.
" " die Ausgabe . . . . 89,200 "
balancirt.

Bromberg, den 7. November 1864.

Der Magistrat.
gez. von Foller.

Der Voranschlag der Kämmerei-Kasse zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf
Neun und achtzigtausend zweihundert Thaler
und in der Ausgabe auf
Neun und achtzigtausend zweihundert Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**
gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

2.

General-Voranschlag

für sämmtliche städtischen Schulen zu Bromberg für 1865.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Einkünfte der Schulen an Schulgeld rc.** *)						
a) der Realschule, aus sämmtlichen Klassen	8732	15	—	7832	15	—
b) der Bürgerschule, desgl.	1300	—	—	1300	—	—
c) der Töchterschule, desgl.	5600	—	—	5500	—	—
d) der Elementarschule auf Kujawier-Vorstadt	300	—	—	350	—	—
e) desgl. auf Posener Vorstadt	300	—	—	300	—	—
f) desgl. in der Bahnhofsstraße	300	—	—	290	—	—
g) desgl. auf Vorstadt Groftwo	60	—	—	—	—	—
Summa Capitel I.	16,592	15	—	15,572	15	—
II. **Schulgeld für die Militärkinder**	15			10		
Summa Capitel II. für sich						
III. **Schulversäumnißstrafen**	25	—	—	25	—	—
Summa Capitel III. für sich.						
IV. Ad Extraordinaria	—			—	—	—
Summa Capitel IV. für sich						

*) Nach den für jede Schule beifolgenden Spezial-Voranschlägen.

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Einkünfte der Schulen an Schulgeld rc.	16,592	15	—	15,572	15	—
II. Schulgeld für Militärkinder	15	—	—	10	—	—
III. Schulversäumnißstrafen	25	—	—	25	—	—
IV. Ad Extraordinaria	—	—	—	—	—	—
Summa der Einnahme	16,632	15	—	15,607	15	—

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zur Unterhaltung der Schulen und zwar:*)						
a) der Realschule	11,725	—	—	11,482	15	—
b) der Bürgerschule	2712	—	—	2650	—	—
c) der Töchterschule	6142	—	—	5871	—	—
d) der Elementarschule auf Kujawier-Vorstadt	1390	—	—	1860	—	—
e) desgl. auf Posener Vorstadt	1420	—	—	1606	—	—
f) desgl. in der Bahnhofsstraße . . .	1572	—	—	1475	—	—
g) desgl. auf Vorstadt Grostwo . . .	362	15	—	—	—	—
Summa Capitel I. .	25,323	15	—	24,944	15	—
II. Für die Handwerker-Sonntagsschule . . .	88	—	—	88	—	—
Summa Capitel II. für sich						
III. An Pensionen	544	—	—	627	—	—
Summa Capitel III. für sich						

*) Nach den für jede Schule beifolgenden Spezial-Voranschlägen.

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zur Unterhaltung der Schulen . .	25,323	15	—	24,944	15	—
II. Für die Handwerker-Sonntagsschule .	88	—	—	88	—	—
III. An Pensionen	544	—	—	627	—	—
Summa der Ausgabe .	25,955	15	—	25,659	15	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . 25,955 Thlr. 15 Sgr.
" " " Einnahme 16,632 " 15 "
Der Zuschuß der Kämmerei-Kasse 9323 Thlr.

Bromberg, den 30. September 1864.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. v. Foller.

Der General-Voranschlag für sämmtliche städtische Schulen zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf
Sechszehntausend sechshundert zwei und dreißig Thaler und fünfzehn Silbergroschen
und in der Ausgabe auf
Fünf und zwanzigtausend neunhundert fünf und fünfzig Thaler fünfzehn Silbergroschen
festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**
gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

2. 1) Spezial-Voranschlag für die Real-Schule zu Bromberg für 1865.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Schulgeld**	8600	—	—	7700	—	—
II. **Pensionsbeiträge der Realschullehrer**	132	15	—	132	15	—
Summa der Einnahme	8732	15	—	7832	15	—

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen** . . . . (darunter 132 Thlr. 15 Sgr. Pensionsbeitrag)	10,200	—	—	9970	—	—
Summa Titel I. für sich						
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen und zu Verwaltungs-Kosten.**						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	375	—	—	350	—	—
2) Zu Licht- und Kiehngeld und zur Beschaffung des Reinigungsmaterial dem Schuldiener .	9	—	—	9	—	—
Latus .	384	—	—	359	—	—
Transport .	384	—	—	359	—	—
3) Für ein Exemplar des Bromberger Amtsblatts	—	15	—	—	15	—
4) Dem Direktor Schreibmaterialien-Entschädigung	6	—	—	6	—	—
5) Zur Beschaffung der Lehrmittel, zu Dinte und zur Schulbibliothek	360	—	—	360	—	—
6) Zu Utensilien	40	—	—	40	—	—
7) Zur Reinigung des Schulhofes . . .	6	—	—	6	—	—
8) Zu Druck- und Insertionskosten . .	100	—	—	110	—	—
Summa Titel II. . .	896	15	—	881	15	—
III. **Zur baulichen Unterhaltung**	180	—	—	190	—	—
Summa Titel III. für sich						
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen und zwar:**						
1) Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	23	29	—	52	24	—
2) An Beitrag für die Versicherung der Utensilien, Bibliothek 2c. der Realschule gegen Feuersgefahr	8	10	—	8	10	—
Summa Titel IV. . .	32	9	—	61	4	—
V. **Für den Turnunterricht.**						
1) Remuneration für die Lehrer . . .	100	—	—	100	—	—
2) Zur Beschaffung eines Winterlokals .	60	—	—	30	—	—
3) Sonstige Unterhaltungskosten . . .	25	—	—	25	—	—
Summa Titel V. . .	185	—	—	155	—	—

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden			Der vorjährige Voranschlag setzte aus		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
VI. **Zu außerordentlichen Ausgaben**	231	6	—	224	26	—
Summa Titel VI. für sich						

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	10,200	—	—	9970	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen . .	896	15	—	881	15	—
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	180	—	—	190	—	—
IV. Zu Abgaben	32	9	—	61	4	—
V. Für den Turnunterricht	185	—	—	155	—	—
VI. Zu außerordentlichen Ausgaben . .	231	6	—	224	26	—
Summa der Ausgabe .	11,725	—	—	11,482	15	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . 11,725 Thlr. — Sgr.
" " " Einnahme . . 8732 " 15 "

Der Zuschuß aus der Kämmereikasse 2992 Thlr. 15 Sgr.

Bromberg, den 30. September 1864.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. v. Foller.

Der Special-Voranschlag für die Realschule zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf
Achttausend siebenhundert zwei und dreißig Thaler und fünfzehn Silbergroschen
und in der Ausgabe auf
Eilftausend siebenhundert fünf und zwanzig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**
gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

2. 2) Spezial-Voranschlag für die Bürger-Schule zu Bromberg für 1865.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen			Der vorjährige Voranschlag setzte aus		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Schulgeld aus sämmtlichen Klassen**	1300	—	—	1300	—	—
Summa Einnahme für sich						

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden			Der vorjährige Voranschlag setzte aus		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen**	2300	—	—	2060	—	—
Summa Titel I. für sich						
II. **Zu Haus- und Schul-Bedürfnissen.**						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	150	—	—	93	22	6
2) Licht- und Kiehngeld und zur Beschaffung der Reinigungsmittel dem Schul-Diener	5	—	—	—	—	—
3) Dem Rektor Schreibmaterialien-Vergütigung	6	—	—	6	—	—
4) Zu Lehrmitteln, Dinte ꝛc. und zur Bibliothek	80	—	—	50	—	—
5) Zu Utensilien	20	—	—	40	—	—
6) Zu Druck- und Insertionskosten . .	20	—	—	15	—	—
Summa Titel II. . .	281	—	—	204	22	6
III. **Zur baulichen Unterhaltung**	15			—	—	—
Summa Tittel III. für sich						
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen und zwar:** Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	12	27	—	—	—	—
Summa Titel IV. für sich						
V. **Für den Turn-Unterricht dem Lehrer** . . . . (für 1864 Titel III.)	50	—	—	50	—	—
Summa Titel V. für sich						
VI. **Miethe für die für die Schule gemietheten Zimmer und sonstigen Räumlichkeiten pro 1. Januar bis 1. Oktober 1864 den Restaurateur E. Wilke'schen Eheleuten** . . (für 1864 Titel IV.)	—	—	—	285	—	—
Summa Titel VI. für sich						
VII. **Zu außerordentlichen Ausgaben**	53	3	—	50	7	6
Summa Titel VII. für sich						

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Besoldungen	2300	—	—	2060	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen . .	281	—	—	204	22	6
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	15	—	—	—	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	12	27	—	—	—	—
V. Für den Turn-Unterricht	50	—	—	50	—	—
VI. Zur Miethe	—	—	—	285	—	—
VII. Zu außerordentlichen Ausgaben. . .	53	3	—	50	7	6
Summa der Ausgabe	2712	—	—	2650	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . . . 2712 Thlr.
" " " Einnahme . . . . . 1300 "

Der Zuschuß der Kämmereikasse . . . . 1412 Thlr.

Bromberg, den 30. September 1864.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. v. Foller.

Der Spezial-Voranschlag der Bürgerschule zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf
Eintausend dreihundert Thaler
und in der Ausgabe auf
Zweitausend siebenhundert und zwölf Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**
gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

2. 3) Spezial-Voranschlag für die Töchterschule in Bromberg für 1865.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Schulgeld aus sämmtlichen Klassen der höheren und mittleren Töchterschule	5600	—	—	5500	—	—
Summa Einnahme für sich						

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen**	5290	—	—	4920	—	—
Summa Titel I. für sich						
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen und zu den Verwaltungskosten.**						
1) Zu Brennmaterial.	279	5	—	262	12	6
2) Holzhauerlohn	33	10	—	31	10	—
3) Licht- und Kiehngeld und zur Beschaffung der Reinigungsmittel dem Schul-Diener	5	—	—	5	—	—
4) Schreibmaterialien - Vergütigung dem Rektor	6	—	—	6	—	—
5) Zu Lehrmitteln, Dinte und zur Bibliothek	100	—	—	80	—	—
6) Zu Utensilien	40	—	—	40	—	—
7) Zur Reinigung des Schulhofes . .	5	—	—	5	—	—
8) Zu Druck- und Insertionskosten . .	50	—	—	35	—	—
Summa Titel II. . .	518	15	—	464	22	6
III. **Zur baulichen Unterhaltung**	200	—	—	350	—	—
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen und zwar:**						
Prämien für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	12	3	—	20	24	—
Summa Titel IV. für sich						
V. **Zu außerordentlichen Ausgaben**	121	12	—	115	13	6
Summa Titel V. für sich						

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	5290	—	—	4920	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen . .	518	15	—	464	22	6
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	200	—	—	350	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	12	3	—	20	24	—
V. Zu außerordentlichen Ausgaben . .	121	12	—	115	13	6
Summa der Ausgabe	6142	—	—	5871	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . . . 6142 Thlr.
" " Einnahme . . . . 5600 "
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse . . . 542 Thlr.

Bromberg, den 30. September 1864.
Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. v. Foller.

Der Spezial-Voranschlag der Töchterschule zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf
Fünftausend sechshundert Thaler
und in der Ausgabe auf
Sechstausend einhundert zwei und vierzig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**
gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

2. 4) Spezial-Voranschlag für die Schule auf Kujawier-Vorstadt für 1865.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Schulgeld	300	—	—	350	—	—
Summa Einnahme für sich						

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen**	1180	—	—	1530	—	—
Summa Titel I. für sich.						
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen.**						
1) Zu Brennmaterial und Hauerlohn . .	112	15	—	125	—	—
2) Zu Büchern und Schreibmaterialien .	30	—	—	30	—	—
3) Zu Utensilien	10	—	—	20	—	—
4) Zu Druck- und Insertions-Kosten . .	5	—	—	5	—	—
Summa Titel II. . .	157	15	—	180	—	—
III. **Zur baulichen Unterhaltung**	20	—	—	20	—	—
Summa Titel II. für sich						
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen und zwar:**						
Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	5	18	—	17	9	—
Summa Titel IV. für sich						
V. **Miethe für ein im Giese'schen Hause gemiethetes Klassenzimmer**	—	—	—	75		
Summa Titel V. für sich						
VI. **Zu außerordentlichen Ausgaben**	26	27	—	37	21	—
Summa Titel VI. für sich						

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	1180	—	—	1530	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen . .	157	15	—	180	—	—
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	20	—	—	20	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	5	18	—	17	9	—
V. Zur Miethe	—	—	—	75	—	—
VI. Zu außerordentlichen Ausgaben . .	26	27	—	37	21	—
Summa der Ausgabe .	1390	—	—	1860	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . . . 1390 Thlr.
" " " Einnahme . . . . . . 300 "
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse . . . 1090 Thlr.

Bromberg, den 30. September 1864.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. v. Foller.

Der Special-Voranschlag für die Schule auf Kujawier Vorstadt zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf
Dreihundert Thaler
und in der Ausgabe auf
Eintausend dreihundert und neunzig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**
gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

2. 5) Spezial-Voranschlag für die Schule auf der Posener Vorstadt für 1865.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Schulgeld**	300	—	—	300	—	—
Summa Einnahme für sich						

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen**	1180	—	—	1130	—	—
Summa Titel I. . .						
II. **Zu Haus- und Schulbedürfnissen.**						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn incl. Entschädigung für das Beheizen der Klassen	118	7	6	124	15	—
2) Zu Büchern und Schreibmaterialien .	30	—	—	30	—	—
3) Zu Utensilien	5	—	—	5	—	—
4) Zu Druck- und Insertionskosten . .	5	—	—	5	—	—
Summa Titel II. . .	158	7	6	164	15	—
III. **Zur baulichen Unterhaltung**	35	—	—	260	—	—
Summa Titel III. für sich						
IV. **Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen.**						
1) Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	6	15	—	6	15	—
2) Canon an das katholische Kirchen-Collegium	12	17	6	12	17	6
3) Grundsteuer.	—	—	—	1	15	—
Summa Titel IV. . .	19	2	6	20	17	6
V. **Zu außerordentlichen Ausgaben**	27	20	—	30	27	6
Summa Titel V. für sich						

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	1180	—	—	1130	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen . .	158	7	6	164	15	—
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	35	—	—	260	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	19	2	6	20	17	6
V. Zu außerordentlichen Ausgaben . .	27	20	—	30	27	6
Summa der Ausgabe .	1420	—	—	1606	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . . . 1420 Thlr.
" " " Einnahme . . . . . . 300 "
Der Zuschuß aus der Kämmereikasse . . . 1120 Thlr.

Bromberg, den 30. September 1864.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.
gez. v. Foller.

Der Special-Voranschlag der Schule auf Posener Vorstadt zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf
Dreihundert Thaler
und in der Ausgabe auf
Eintausend vierhundert und zwanzig Thaler
festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**
gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

2. 6) Spezial-Voranschlag für die Schule in der Bahnhofstraße für 1865.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Schulgeld	300	—	—	290	—	—
Summa Einnahme für sich						

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. **Zu Besoldungen**	1330	—	—	1230	—	—
Summa Titel I. für sich						

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen.						
1) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	137	15	—	143	22	6
2) Zu Büchern und Schreibmaterialien .	25	—	—	20	—	—
3) Zu Utensilien	15	—	—	15	—	—
4) Zu Druck- und Insertionskosten . .	5	—	—	5	—	—
Summa Titel II. . .	182	15	—	183	22	6
III. Zur baulichen Unterhaltung	25	—	—	25	—	—
Summa Titel III. für sich						
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen und zwar:						
Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr . . .	4	3	—	7	18	—
Summa Titel IV. für sich.						
V. Zu außerordentlichen Ausgaben	30	12	—	28	19	6
Summa Titel V. für sich						

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	1330	—	—	1230	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen . .	182	15	—	183	22	6
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	25	—	—	25	—	—
IV. Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen	4	3	—	7	18	—
V. Zu außerordentlichen Ausgaben . .	30	12	—	28	19	6
Summa der Ausgabe .	1572	—	—	1475	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . . . 1572 Thlr
" " " Einnahme . . . . 300 "

Der Zuschuß aus der Kämmerei-Kasse . . 1272 Thlr.

Bromberg, den 30. September 1864.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.

gez. v. Foller.

Der Spezial-Voranschlag der Schule in der Bahnhofstraße zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf

Dreihundert Thaler

und in der Ausgabe auf

Eintausend fünfhundert zwei und siebenzig Thaler

festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**

gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

---

2. 7) Spezial-Voranschlag für die Elementar-Schule auf Vorstadt Grostwo für 1865.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Schulgeld	60	—	—	—	—	—
Summa Einnahme für sich						

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	320	—	—	—	—	—
Summa Titel I. für sich						
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen.						
1) Zu Brennmaterial und Hauerlohn . .	18	22	6	—	—	—
2) Zu Büchern und Schreibmaterialien .	5	—	—	—	—	—
3) Zu Utensilien	5	—	—	—	—	—
4) Zu Druck- und Insertionskosten . .	1	—	—	—	—	—
Summa Titel II. . .	29	22	6	—	—	—
III. Zur baulichen Unterhaltung	5	—	—	—	—	—
Summa Titel III. für sich						
IV. Zu außerordentlichen Ausgaben	7	22	6	—	—	—
Summa Titel IV. für sich						

Recapitulation.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	320	—	—	—	—	—
II. Zu Haus- und Schulbedürfnissen .	29	22	6	—	—	—
III. Zur baulichen Unterhaltung . . .	5	—	—	—	—	—
IV. Zu außerordentlichen Ausgaben	7	22	6	—	—	—
Summa der Ausgabe	362	15	—	—	—	—

Bilanz.

Es beträgt die Ausgabe . . . . 362 Thlr. 15 Sgr.
" " " Einnahme . . . 60 " — "

Der Zuschuß aus der Kämmereikasse 302 Thlr. 15 Sgr.

Bromberg, den 30. September 1864.

Der Magistrat und die Schul-Deputation.

gez. v. Foller.

Der Spezial-Voranschlag der Elementarschule auf Vorstadt Grostwo zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf

Sechszig Thaler

und in der Ausgabe auf

Dreihundert zwei und sechszig Thaler und fünfzehn Silbergroschen

festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**

gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

3.

Voranschlag

für die Armen-Kasse zu Bromberg für 1865.

Einnahme.

Einnahme.	Im Jahre 1865 soll einkommen Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zur Unterhaltung des Stadt-Lazareths.						
1) Zeitpachten und Miethen:						
a) Miethe für den unter'm Lazareth befindlichen Keller für 1. Oktober 1862—65	20	10	—	20	10	—
b) Miethe für den Platz an der ehemaligen, zum Lazareth gehörigen Nonnenkirche für 1. Oktober 1862 bis 1865	30	—	—	30	—	—
2) An zu erstattenden Cur- und Verpflegungskosten	1300	—	—	1400	—	—
Summa Titel I.	1350	10	—	1450	10	—
II. Einkünfte des Hospitals.						
1) Zinsen von Hypotheken-Capitalien	350	16	11	350	16	11
2) Zinsen von Rentenbriefen ꝛc.	25	20	3	25	20	3
3) Canon für ehemalige Hospital-Grundstücke	49	20	—	49	20	—
4) An Geschenken von Personen, welche sich hier niederlassen und an Strafen von den Stadtverordneten	2	—	—	2	—	—
Summa Titel II.	427	27	2	427	27	2
III. Zur Unterhaltung der Waisen-Anstalt.						
1) Aus den Waisenbüchsen in den öffentlichen Lokalen	40			38		
2) Zinsen und zwar:						
a) von Hypotheken-Capitalien	215	9	—	215	9	—
Latus	255	9	—	253	9	—
Transport	255	9	—	253	9	—
b) von dem Grafen Czapski für das rückständige Stiftungs-Capital von 600 Thlr. à 5 pCt.	30	—	—	30	—	—
c) von Rentenbriefen ꝛc.	15	3	9	15	3	9
3) Beiträge des Frauen-Vereins und Geschenke	169	17	3	171	17	3
Summa Titel III.	470	—	—	470	—	—
IV. Einnahme der Arbeits-Anstalt Summa Titel IV. für sich	15	—	—	15	—	—
V. Sonstige Einnahme zur Unterhaltung der Armen.						
1) Für Tanzbelustigungen und öffentliche Darstellungen	150	—	—	140	—	—
2) Geschenke und sonstige zufällige Einnahme	50	—	—	50	—	—
3) Polizei- und andere Strafen	460	—	—	460	—	—
Summa Titel V.	660	—	—	650	—	—
VI. Zuschuß aus der Kämmereikasse Summa Titel VI. für sich	8363	15	7	7730	7	1

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zur Unterhaltung des Stadtlazareths	1350	10	—	1450	10	—
II. Einkünfte des Hospitals	427	27	2	427	27	2
III. Zur Unterhaltung der Waisen-Anstalt	470	—	—	470	—	—
IV. Einnahme der Arbeits-Anstalt	15	—	—	15	—	—
V. Sonstige Einnahme für die Armen	660	—	—	650	—	—
VI. Zuschuß aus der Kämmereikasse	8363	15	7	7730	7	1
Summa der Einnahme	11,286	22	9	10,743	14	3

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen.						
1) Der Armen-Aerzte	280	—	—	280	—	—
2) Der Armen-Diener	144	—	—	144	—	—
Summa Titel I.	424	—	—	424	—	—
II. Zur Unterhaltung des Stadtlazareths.						
1) Dem Oekonomen Gehalt	300	—	—	288	—	—
2) Zur Verpflegung der Kranken	1200	—	—	1100	—	—
3) Für Medikamente	680	—	—	600	—	—
Latus	2180	—	—	1988	—	—
Transport	2180	—	—	1988	—	—
4) Zu Utensilien	260	—	—	300	—	—
5) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	290	—	—	325	—	—
6) Zu Beleuchtungs- und Reinigungs-Materialien	90	—	—	90	—	—
7) Zu Nebenkosten, als: Wächterlohn, Transportkosten, zum Begräbniß und zum allgemeinen Gebrauch	275	—	—	275	—	—
8) Zur baulichen Unterhaltung	250	—	—	100	—	—
9) Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	10	23	—	19	10	6
Summa Titel II.	3355	23	—	3097	10	6

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
III. Zur Unterhaltung des Hospitals.						
1) Zur baaren Unterstützung der Hospitaliten	280	—	—	280	—	—
2) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn	87	15	—	100	—	—
3) Zu Beleuchtungs-, Reinigungs- ꝛc. Materialien	15	—	—	15	—	—
4) Zur baulichen Unterhaltung	35	—	—	35	—	—
5) Zu Utensilien	10	—	—	10	—	—
6) Zu Abgaben und ähnlichen Leistungen und zwar:						
a) Prämie für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	4	15	—	4	15	—
b) Canon an das katholische Kirchen-Collegium	5	3	9	5	3	9
Summa Titel III. . .	437	3	9	449	18	9
IV. Zur Unterhaltung der Waisenkinder.						
1) Dem Waisenvater Gehalt	72	—	—	72	—	—
2) Zur Verpflegung der Waisen und Reinigungskosten	385	—	—	770	—	—
3) Zur Bekleidung der Waisen. . . .	100	—	—	200	—	—
4) Zu Utensilien	20	—	—	50	—	—
5) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn .	90	—	—	100	—	—
6) Zu Beleuchtungs- und Reinigungs-Material	20	—	—	30	—	—
7) Für alle übrigen kleinen vorstehend nicht benannten Bedürfnisse, als: Papier, Federn ꝛc.	10	—	—	25	—	—
8) Zur baulichen Unterhaltung	70	—	—	60	—	—
Summa Titel IV. . .	767	—	—	1307	—	—
V. Zur Unterhaltung der Arbeits-Anstalt.						
1) Zur Verpflegung der Detinirten . .	500	—	—	325	—	—
2) Zu Utensilien und Bekleidungsstücken .	80	—	—	65	—	—
3) Zu Brennmaterial und Holzhauerlohn.	140	—	—	140	—	—
Latus .	720	—	—	530	—	—

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport .	720	—	—	530	—	—
4) Zur Beleuchtung und zu Reinigungs-Materialien.	75	—	—	70	—	—
5) Zur baulichen Unterhaltung	90	—	—	40	—	—
6) Prämien für Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr	5	26	—	13	15	—
Summa Titel V. . .	890	26	—	653	15	—
VI. Sonstige Ausgabe für die Armen.						
1) Fortlaufende monatliche Unstützungen .	4250	—	—	3700	—	—
2) Zur Unterstützung armer Reisenden .	2	—	—	2	—	—
3) Zur Bekleidung armer Personen . .	260	—	—	260	—	—
4) Zur Beerdigung städtischer Armen . .	100	—	—	100	—	—
5) Zu außerordentlichen Unterstützungen .	650	—	—	600	—	—
6) Zur Erstattung von Kur-Kosten für auswärts curirte hiesige Personen . .	150	—	—	150	—	—
Summa Titel VI. .	5412	—	—	4812	—	—

Recapitulation.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Zu Besoldungen	424	—	—	424	—	—
II. Zur Unterhaltung des Stadtlazareths	3355	23	—	3097	10	6
III. Zur Unterhaltung des Hospitals . .	437	3	9	449	18	9
IV. Zur Unterhaltung der Waisen-Anstalt	767	—	—	1307	—	—
V. Zur Unterhaltung der Arbeits-Anstalt	890	26	—	653	15	—
VI. Sonstige Ausgaben für die Armen .	5412	—	—	4812	—	—
Summa der Ausgabe .	11,286	22	9	10,743	14	3

Bilanz.

Es beträgt die Einnahme 11,286 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.
" " die Ausgabe . 11,286 " 22 " 9 "

balancirt.

Bromberg, den 27. September 1864.

Die Armen-Deputation.

gez. W. Lange. Gawe. Arlt.

Der Voranschlag der Armen-Kasse zu Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Einnahme auf

Eilftausend zweihundert sechs und achtzig Thaler zwei und zwanzig Silbergroschen und neun Pfennige

und in der Ausgabe auf

Eilftausend zweihundert sechs und achtzig Thaler zwei und zwanzig Silbergroschen und neun Pfennige

festgestellt.

Bromberg, den 2. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**

gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

4.
Bau-Voranschlag
der Stadt Bromberg für das Jahr 1865.

Ausgabe.

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Zur Unterhaltung des Rathhauses .	50	—	—	150	—	—
2) Zur Unterhaltung der öffentlichen Brunnen				470	—	—
a) contraktliche Reparaturen . . .	120	—	—			
b) außerordentliche Reparaturen .	300	—	—			
3) Zur Anlage neuer Brunnen . . .	750	—	—	750	—	—
4) Unterhaltung der Feuerlöschgeräthschaften	400	—	—	150	—	—
5) Unterhaltung des Straßenpflasters .	600	—	—	1000	—	—
6) Zur Ansammlung eines Fonds für Neupflasterungen und Anlage neuer Straßen	1000	—	—	500	—	—
7) Zur Unterhaltung der Brücken, Gräben, Wege und Ufer	600	—	—	600	—	—
8) Zur Ansammlung eines Capitals für den Weiterbau des Bollwerks . . .	1000	—	—	1000	—	—
9) Zur Reinigung des Flußbettes . .	200	—	—	200	—	—
Latus . .	5020	—	—	4820	—	—

Ausgabe.	Im Jahre 1865 soll ausgegeben werden Thlr.	Sgr.	Pf.	Der vorjährige Voranschlag setzte aus Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport .	5020	—	—	4820	—	—
10) Zur Unterhaltung und Verschönerung der städtischen Anlagen	50	—	—	50	—	—
11) Zur Ansammlung eines Capitals für den Bau einer Brücke über die Brahe bei Groftwo	2500	—	—	2500	—	—
12) Zur Entschädigung für Legung von Trottoirs	1800	—	—	1350	—	—
13) Zur Ansammlung eines Capitals zur Erweiterung des Rathhauses und event. für interimistische Maaßnahmen zur Beschaffung der fehlenden Räume	1000	—	—	500	—	—
14) für kleine unvorhergesehene Ausgaben zur Abrundung	130	—	—	130	—	—
Summa	10,500	—	—	9350	—	—

Bromberg, den 26. Oktober 1864.

Die Bau-Deputation.

gez. Müller. W. Lange. Musolff. F. W. Schönfelder. Wulff.
H. Mautz. Gawe.

Der Bau-Voranschlag der Stadt Bromberg für 1865 wird hierdurch in der Ausgabe auf

Zehntausend fünfhundert Thaler

festgestellt.

Bromberg, den 3. Januar 1865.

(L. S.) **Die Stadtverordneten-Versammlung.**

gez. Kinze. Walther. Kausch. Fischer.

Druck von Rosenthal & Comp. in Berlin, Augustftr. 91.